E.

Wird vom Amt für regionale Landesentwicklung ausgefüllt
Eingangsstempel
Aktenzeichen Aktenzeichen

Amt für regionale Landesentwicklung
Weser-Ems
Geschäftsstelle Meppen
Hasebrinkstr. 8
49716 Meppen

Antrag am 29.09.2023 bei Frau Pollmann, ArL, abgegeben. d

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
Ihr Zeichen, Datum	80.15.15

Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

1 Antragsteller

1.1	Gemeinde (ggf. federführende Gemeinde bei mehreren beteiligten Gemeinden): Gemeinde Twist	
1.2	Weitere beteiligte Gemeinden (soweit zutreffend): Weitere beteiligte Gemeinden	
1.3	Landkreis: Emsland	
1.4	Anschrift: (Straße / Haus-Nr.) Flensbergstraße 7	(PLZ / Ort) 49767 Twist
1.5	Auskunft erteilt: (Name) Martin Müller	(Tel./ Durchwahl) 05936 933080

Dieser Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gliedert sich in

- den Teil A – Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen und erfordert lediglich Zahlenangaben bzw. kurze, stichwortartige Beschreibungen zur Darstellung des Ist – Zustandes sowie schon jetzt bestehender Erkenntnisse,
- den Teil B – Beschreibung anhand konkreter Fragestellungen, was Sie von einem Dorfentwicklungsverfahren im beschriebenen Projektraum erwarten und wie Sie den Dorfentwicklungsprozess gestalten und die daraus resultierenden Ergebnisse nutzen wollen
(auf max. 2 DIN A 4 Seiten).
- den Teil C – optional - bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes (max. DIN A 2)
- den Teil D – Unterschrift und Anlagen

Teil A.1 – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen Ausgangssituation

2. Allgemeine Beschreibung der Dorfregion und der derzeitigen Situation:

2.1 Statistische Angaben

Die Dorfregion beschreibt den tatsächlichen Interventionsraum
Darüber hinaus können Teile der Gemeinde bzw. benachbarter Gemeinden mit in die Betrachtung einbezogen werden und so einen Betrachtungsraum bilden.
Eine Förderung von Maßnahmen der Dorfentwicklung kann in diesen Ergänzungsgebieten jedoch nicht stattfinden.

Größe der Dorfregion:	3.370 ha	Anzahl der an der Dorfregion beteiligten Dörfer	3

An der Dorfregion beteiligte Dörfer	Einwohnerzahl
1.Twist- Siedlung inkl. Zentrum	2.639
2.Twist- Rühlermoor /-feld	1.077
3.Twist- Adorf	570
4.Dorf	Einwohnerzahl
5.Dorf	Einwohnerzahl
6.Dorf	Einwohnerzahl
7.	
Summe	4.286

Weitere Dörfer (Betrachtungsraum, kein Fördergebiet/Interventionsraum))	
Twist-Schöninghsdorf, Twist-Heblermeer, Twist-Neuringe, Twist-Bült	
Einwohnerdichte in der Dorfregion	127,09 Einw./km²
Wirtschaftsbetriebe in der Dorfregion	Anzahl
- Landwirtschaft (HE/NE)	91 Betriebe insgesamt
- produzierendes Gewerbe	8
- Handel, Handwerk, Gewerbe	74
- Dienstleistung, Tourismus, Gastronomie, Beherbergung	85
Die demografische Entwicklung in der Dorfregion (Gemeinde/n) ist stabil/relativ konstant	Anhang I
Potentialanalyse auf Grundlage eines Baulückenkataster	Anhang II Auszug Baulückenkataster (soweit vorhanden)

2.2 GFZ/ GRZ der Dorfregion

Die Grundflächenzahl (GRZ) für Wohngebiete beträgt 0,2 - 0,4.

2.3 Einrichtungen der Daseinsvorsorge, soziokulturelle Infrastrukturen/Einrichtungen

Die Raumordnungsbehörde hat mit Schreiben vom 18.06.2021 folgende raumordnerische Stellungnahme abgegeben:

GRUNDVERSORGUNG
„Die Gemeinde Twist ist im RROP als Grundzentrum ausgewiesen und hat damit die zentralen Einrichtungen zur Deckung des allgemeinen täglichen Grundbedarfs bereitzustellen."

VERKEHR
„In der Zeichnerischen Darstellung sind [...] „Hauptverkehrsstraßen (vierstreifig)" mit der überregionalen West-Ost-Achse B 402/B 213 (E 233) von den Niederlanden (Hoogeveen – A 37) bis zur BAB 1 [...]
als Vorranggebiete festgelegt." (RROP 4.4-01 Seite 33) „Insgesamt ist darauf hinzuwirken, dass die Stationen und Haltestellen des ÖPNV in das Radwegenetz integriert werden. Eine verkehrssichere und möglichst umwegfreie Anbindung hat hierbei Priorität. Die Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV soll durch spezielle Fahrradbuslinien, die an den Wochenenden des Sommerhalbjahres verkehren, ausgebaut werden. Durch spezielle Tarifangebote soll auch der schienengebundene Nahverkehr in
dieses System einbezogen werden." (RROP 4.5-03 Seite 34)

ERHOLUNG und TOURISMUS
Die Gemeinde Twist unterliegt der besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus. „An diesen Standorten sollen Einrichtungen des Tourismus besonders gesichert, räumlich konzentriert und entwickelt werden. An diesen Standorten sollen andere Nutzungen frühzeitig mit dem Tourismus so in Einklang gebracht werden, dass sie langfristig die Sicherung und Entwicklung des Tourismus nicht beeinträchtigen." (RROP 2.1-05.5 Seite 13) „Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der emsländischen Landschaft soll für die wohnungsnahe Erholung, die Naherholung und den Tourismus gesichert werden. Der Erhalt und die Weiterentwicklung eines öffentlich nutzbaren Grün- und Freiflächensystems mit Bezug zur freien Landschaft soll in der gemeindlichen Bauleitplanung besondere Bedeutung beigemessen" (RROP 3.10 – 02 Seite 26)
werden.

KULTUR
„Bei Dorferneuerungs- und Dorfverschönerungsmaßnahmen sind der gewachsene Charakter ländlicher Siedlungen und die historische Bausubstanz möglichst zu erhalten" (RROP 3.6 -03.2 Seite 23).

WOHNSTÄTTEN und ARBEITSSITUATION
Die Gemeinde Twist gilt als Standort zur Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten und Wohnstätten. „Der räumlichen Integration von Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit ist als Ziel der
Siedlungsentwicklung noch stärkere Bedeutung beizumessen." (RROP 2.1-01.2 Seite 12)

Folgende Einrichtungen der Grundversorgung, der Daseinsvorsorge und der kommunalen Pflichtaufgaben lassen sich für die Gemeinde Twist ausweisen:

Die Verwaltung der Gemeinde Twist ist im Rathaus, - zentral innerhalb der Ortslage Twist-Zentrum - an der Flensbergstraße 7, angesiedelt.

Mit Stand vom April 2009 sind in der Gemeinde Twist insgesamt 72 Einzelhandelsbetriebe angemeldet (Einzelhandelskonzept 2009). Diese sind vor allem im Zentrum von Twist sowie im Ortsteil Twist-Bült angesiedelt.

Im Zusammenhang mit der ärztlichen Versorgung bestehen in der Gemeinde drei Praxen der Allgemeinmedizin, davon eine in der Dorfregion. Ebenso befinden sich eine Chirurgie-Praxis und drei Zahnarztpraxen in der Gemeinde Twist, zwei in der Dorfregion. Ergänzt wird die medizinische Versorgung durch die Birkhahn Apotheke im Zentrum der Gemeinde. Therapeutische

Behandlungen werden in vier physiotherapeutischen Praxen, einer Ergotherapiepraxis sowie durch eine Logopädiepraxis angeboten.

In der Gemeinde Twist befinden sich das PflegeWohnen „Auf dem Bült" (Alters- und Pflegeheim), eine Einrichtung der Bürgerhilfen im Landesverband Niedersachsen e. V. sowie das von den Missionsschwestern vom heiligen Namen Mariens getragene Haus St. Anna (Altern- und Pflegeheim). Hier werden diverse Leistungen von Betreuung, Kurzzeitpflege bis zur stationären Pflege angeboten. Weiter wird von der In Huus GmbH eine Wohnanlage mit seniorengerechten Wohnungen betrieben. Hier können Pflege- und sonstige Dienstleistungen mit in Anspruch genommen werden.

Mit dem Caritas Pflegedienst Emsland Mitte und der ambulanten Pflege In Huus sind zwei Pflegedienst in Twist ansässig. In der Gemeindeverwaltung war eine Projektstelle des Verbundprojektes „HAsEA" (Hauptamt stärkt Ehrenamt) des Landkreises Emsland bis zum 31.12.2022 verankert. Zudem wird aktuell ein neues Projekt im Rahmen Pflege eingeleitet, wobei es sich um ein Nachbarschaftsprojekte mit dem Caritas-Pflegedienst handelt.

Der ÖPNV übernimmt im Besonderen die Schülerbeförderung, steht jedoch allen Bürger:nnen der Gemeinde Twist zur Verfügung. Aus Gründen des nutzungsintensiven Schülerverkehrs kann die Haltestelle „Twist Mitte/ Busbahnhof" als systemrelevant bezeichnet werden. Hier sind die Linien 700 (Twist – Nordhorn), die 927 (Schöninghsdorf-Meppen) und die 929 (Meppen-Twist über Neuringe – Adorf- Siedlung - Rühlerfeld) als überregionale Verbindung und die Linie 928 (Twist - Schöninghsdorf - Hebelermeer) für den Lokalbereich zu nennen.

Die Kinderbetreuung in der Gemeinde Twist wird mit 365 Kindergartenplätzen und 147 Krippenplätzen (Stand 01.01.2023) durch fünf Einrichtungen sichergestellt. Dazu zählen vier Kindergärten (in der Dorfregion: St. Ansgar im Ort Twist-Siedlung und Hermann-Josef in auf Twist-Rühlerfeld; im umliegenden Gemeindegebiet: St. Marien in Twist-Bült, St. Franziskus in Twist-Schöninghsdorf) und eine Krippe (St. Raphael in Twist-Bült). Hier können Kinder ab dem 1. Lebensjahr, teilweise auch jünger als ein Jahr, zwischen 5 Stunden und einem ganztägigen Angebot betreut werden.

In der Gemeinde Twist liegen sechs Schulen, die die erste bis zehnte Klasse abdecken. Es gibt fünf Grundschulen, die als Offene Ganztagsschule geführt werden (in der Dorfregion die Ansgarschule Twist-Siedlung, Grundschule Adorf und Christophorusschule Rühlermoor/Rühlerfeld sowie im Gemeindegebiet die Franziskusschule Schöninghsdorf und Marienschule Twist-Bült) sowie eine Oberschule mit optionaler Ganztagsbetreuung (hier Schule am See in Twist-Siedlung). Die Schulen sind für die die Schüler:innen wohnortnah erreichbar. Die Übergangsquote von den Grundschulen auf die Oberschule in den letzten Jahren bei 45 - 50 % und liegt emslandweit auf einem sehr hohen Niveau.

IDie weiterführenden Schulen wie das Gymnasium und die berufsbildenden Schulen sowie die Förderschulen werden überwiegend in Meppen besucht. Die Anzahl der Grundschüler:innen entwickelte sich im gesamten Emsland von 2010 bis 2016 leicht zurück; konnte seitdem aber stabilisiert werden. In den weiterführenden Schulen zeigt sich der rückläufige Trend in den Schüler:innenzahlen weiter an.

Alle Schulen arbeiten mit dem Int. Naturpark Moor-Veenland zusammen und sind als „Naturparkschulen" anerkannt.

Die kath. Pfarreiengemeinschaften Twist besteht seit 2021 aus sechs kath. Kirchengemeinden. In der Dorfregion gehören hierzu St. Marien (Adorf), St. Ansgar (Twist-Siedlung) und Heilig Kreuz (Rühlermoor/-feld) sowie die weiteren kirchlichen Gemeinden St. Georg (Twist-Bült), St. Franziskus (Schöninghsdorf) und St. Vinzenz von Paul (Hebelermeer). Weiter gibt es in Twist-Siedlung mit der Nazarethlirche eine ev.luth. Kirche und in Neuringe eine Kapelle der ev.ref. Gemeinde Emlichheim. Somit ist in allen Ortsteilen der Gemeinde Twist in zentraler Lage eine Kirche/ Kapelle als ortbildprägendes Gebäude bzw. als markanter Punkt vorhanden.

SOZIOKULTURELLE INFRASTRUKTUR

Das aktive Vereinsleben ist sehr vielfältig und die Wirkungsstätten (Sportplätze und -anlagen, Turn- und Mehrzweckhalle, Vereinsheime etc.) sind vielfach auf den Vereinszweck ausgerichtet. Rund um den Schulsee im Ortsteil Twist Siedlung befinden sich das Hallenbad, die Volkshochschule Meppen-Twist, das Heimathaus, das Erdöl-Erdgas-Museum sowie die Räumlichkeiten und Plätze einiger Sportvereine. In der Gemeinde Twist laden diverse Sportvereine und -gruppen mit einem breiten Angebot zu sportlichen Aktivitäten ein. Von Krabbelturnen über Fußball, Volleyball, Leichtathletik, Schwimmen, Schießen und Reiten etc. bis zum Seniorentreff ist für jeden etwas dabei. Eine inklusive Sportgruppe für Kinder des SV Grenzland Twist nach dem Prinzip der „freien Bewegung" wurde von betroffenen Eltern ins Leben gerufen und wird sogar überregional gut angenommen. Im „Dirtbikepark" in Twist-Siedlung können Biker:innen die Rampen, Schanzen und Drops erproben. Daneben gibt es ein breites Angebot an musikalischen Gruppen und Vereinen. Jeder der zehn Schützenvereine in der Gemeinde Twist feiert jährlich ein eigenes Schützenfest. Daneben finden weitere größere Veranstaltungen und Feste, wie Kirmes, Karneval sowie ein Weihnachtsmarkt, in der Dorfregion statt.

Im Heimatverein Twist e.V. werden Tradition und Handwerk beim Spinnen, Holzschuhmachen, Dengler- und den Waschfrauen weitergelebt und in traditioneller Kleidung vorgeführt. Mehr als 60 Jahre gibt es eine Volkstanzgruppe im Heimatverein. Seit 2003 gehört auch ein Backhaus zum Areal des Heimathauses; seitdem werden dort zu besonderen Anlässen auf traditionelle Art Brote im Holzofen gebacken. Zudem finden im Heimathaus 20 bis 25 Mal pro Jahr kulturelle und musikalische Veranstaltungen mit internationalen Musikern und Bands sowie diversen Stilrichtungen statt, die über das Emsland hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad genießen. Es gilt das Motto: „Mekka des Blues im Moor!"

In den Ortsteilen Hebelermeer und Rühlermoor / -feld hat sich eine kath. Landjugendbewegung etabliert. In dem Projekt „Mitmischer-Twist" (über die Studie des BBSR entstanden) finden Jugendliche ihren eigenen Raum, um der Entwicklung in der Region mit eigenem Engagement und kreativen Ideen Vorschub zu leisten. Dies fördert das Gemeindewohl, das Demokratieverständnis sowie die Identifikation mit dem eigenen Umfeld. Damit die Belange der älteren Generationen in der Gemeinde Twist vertreten werden und Senior:innen eine/n Ansprechpartner:in und Hilfestellungen zur Verfügung haben, ist eine ehrenamtliche Seniorenbeauftrage mit dieser Aufgabe betraut.

Unter dem Portal „Twist packt an", unterstützt von der Caritas Gemeinschaftsstiftung Osnabrück, können Personen, Vereine und Institutionen Anfragen für benötigte Zeit- und Sachspenden veröffentlichen (https://twist.packt-mit-an.de/hilfegesuche/liste).

MIGRATION FLÜCHTLINGE INTEGRATION

In der Gemeinde Twist umfasst der Anteil der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft etwa 18,24 % und liegt damit im oberen Bereich im Emsland. Ein Grund dafür ist unter anderem auch die nahe Lage zu den Niederlanden. Allein diese Gruppe macht 8,24 % der Bevölkerung aus. Insgesamt leben 233 geflüchtete Menschen in der Gemeinde Twist, darunter 102 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und weitere Familien anderer Herkunftsländer. Die Flüchtlingsunterkünfte verteilen sich über das gesamte Gemeindegebiet. Seit dem 01.10.2015 beschäftigt die Gemeinde Twist eine hauptamtliche Flüchtlingsbetreuerin, die selbst zugewandert ist. Sie ist mit den Aufgaben der allgemeinen Hilfestellung und Beratung der Flüchtlinge, der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, der Orientierungshilfestellung in der Kommune, der Vermittlung in Konfliktsituationen und der Koordinierung ehrenamtlich tätiger Personen betreut. Bei der Ankunft erhalten die Flüchtlinge zudem eine sog. „Goodie-Bag". Dieser beinhaltet einen Wegweiser in verschiedenen Sprachen und ein kleines Willkommensgeschenk.
Um die teilweise weiten Wege in der Gemeinde Twist zurücklegen zu können, werden Fahrräder an die Flüchtlinge vermittelt. Zudem wurde eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, damit die Flüchtlinge zur Selbsthilfe angeleitet werden und so die bereitgestellten Fahrräder eigenständig funktionsfähig und verkehrssicher gehalten werden können. Geflüchtete Menschen finden in der Volkshochschule am Standort Twist Sprachkurse zum Erlernen von grundlegenden und weiterführenden Deutschkenntnissen. Das emslandweite Projekt „MIMI-Mit Migranten Für Migranten" soll zur Verbesserung der Integration und der Eigenverantwortlichkeit der Migrant:innen in das deutsche Gesundheitssystem beitragen.

2.4 Soziales Leben im Dorf (Vereinsstrukturen, bürgerliches Engagement)

Die Identifikation der Bewohner:innen mit ihren Dörfern ist in der Gemeinde Twist stark ausgeprägt. Das Ehrenamt besitzt noch einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus hat sich ein buntes Ortsleben in der Dorfregion entwickelt. Aufgrund der vielfältigen örtlichen Angebote in der Dorfregion ist ein Großteil der Bürger:innen in Vereinen, Verbänden und kirchlichen Gruppen eingebunden bzw. organisiert. Die traditionell katholisch geprägte Bevölkerung engagiert sich insbesondere mit den Zielen, Traditionen zu pflegen und Dorfstrukturen zu erhalten. Neben den in der Gemeinde Twist ansässigen bzw. darüber hinaus agierenden Vereinen, werden ergänzend auch die in den einzelnen Dörfern ansässigen und dort sehr aktiven Gruppen im Folgenden aufgeführt:

Sportvereine:
- VfL Emslage 1971 e. V.
- SV Germania Twist e. V. 1955
- SV Neuringe 1961 e. V.
- SV DJK Hebelermeer e. V.
- Schießsportgruppe Rühlerfeld 1967 e. V.
- Schießsportgruppe St. Hubertus Schöninghsdorf
- Schwimmclub Twist e. V.
- Reiterfreunde Twist und Umgebung e. V.
- Angelclub Schöninghsdorf
- TSV Concordia Schöninghsdorf e. V.
- SC Adorf e. V. 1984
- SV Grenzland Twist 1948 e. V.
- Schießsportgruppe St. Georg Twist-Mitte
- Schießsportgruppe I. Kompanie
- Schießsportgruppe St. Hubertus Neuringe
- Schießsportgruppe St. Ansgar Siedlung
- Sport-pro-Vita e. V.
- Frauen- & Mädchenfußballspielgemeinschaft Twist (FSG Twist)

Musikvereine / Chöre:
- Chor "InTakt"
- St. Felicitas Chor
- Chor Tarsus
- Chor Ultimo
- Männerchor Twist 1923 e.V.
- Musikverein Hebelermeer
- Blaskapelle Twist
- Kirchenchor St. Vinzenz v. Paul
- Kirchenchor St. Georg/St. Marien
- Marienchor Adorf
- Musikverein Twist
- Posaunenchor der ev. luth. Kirchengemeinde Twist
- Jagdhornbläsergruppe Hubertus Twist
- Kinderchor St. Ansgar/Hl. Kreuz
- Kinderchor St. Georg
- Männergesangverein St. Cäcilia 1923 e. V.

Schützenvereine:
- Schützenverein Adorf e. V.
- Schützenverein Eichenlaub Twist
- Schützenverein St. Hubertus Neuringe
- Schützenverein St. Hubertus Rühlerfeld
- Schützenverein St. Georg Rühlermoor
- Schützenverein I. Kompanie
- Schützenverein St. Hubertus Hebelermeer
- Schützenverein St. Hubertus Schöninghsdorf
- Schützenverein St. Georg Twist-Mitte
- Schützenverein St. Hubertus Twist-Siedlung

Kinder- und Jugendgruppen:
- Kath. Landjugendbewegung Rühlermoor/-feld
- Kath. Landjugendbewegung Hebelermeer

Heimat und Brauchtum:
- Heimatverein Twist e.V. (mit Volkstanzgruppe, Spinnstube, Oldtimerfreunden...)

Frauengemeinschaften:
- Kath. Frauengemeinschaft St. Georg und St. Marien
- Kath. Frauengemeinschaft St. Franziskus Schöninghsdorf
- Kath. Frauengemeinschaft Hl. Kreuz Rühlermoor/-feld
- Kath. Frauengemeinschaft St. Ansgar
- Kath. Frauengemeinschaft St. Vinzenz v. Paul Hebelermeer
- Landfrauenverein Twist

Tiervereine:
- Schäferhundverein
- Kaninchenzuchtverein I 183 Twist
- Sturmvogel 06218 – Brieftauben
- Grenztaube Twist-Bült 9801
- Reiselust Twist 070 – Brieftauben

Soziale und gemeinschaftliche Vereine:
- Hospizhilfe Twist e. V.
- Sozialverband VdK - Ortsverband Twist
- Sozialverband Deutschland Ortsverband Schöninghsdorf
- Sozialverband Deutschland Ortsverband Twist
- Sozialverband Deutschland Ortsverband Adorf-Neuringe
- Sozialverband Deutschland Ortsverband Rühlermoor/-feld
- KAB St. Georg und St. Marien
- Seitenblicke e.V. Twist
- KAB St. Ansgar
- Kolpingfamilie Twist
- Jungkolpinggruppe Twist
- Caritas Sozialstation
- Briefmarkenfreunde Twist u.U.
- Oldtimerfreunde im Heimatverein Twist
- Oldtimer-Trecker-Club-Schöninghsdorf e. V.
- Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Twist-Geeste e.V.
- Initiativkreis Behindertenarbeit
- Karnevalsverein Schöninghsdorf
- Praxis-Verein für Alkoholgefährdete e. V.
- Emsland-Fohlen n.e.V. - Fanclub Borussia Mönchengladbach
- ...

Die Vielzahl der Vereine und Gruppen macht das hohe bürgerliche Engagement mit der großen Zahl an ehrenamtlich Tätigen deutlich. Denn ohne Bürger:innen, die Verantwortung übernehmen, kann solch ein Angebot nicht dauerhaft bestehen. Neben den Vereinen wird auch die „Nachbarschaft" als gewichtiges System im Dorf vorgefunden und als solches aktiv belebt. Gegenseitige Unterstützung, der informelle Austausch, die Hilfestellungen sowie die Organisation gemeinsamer Feste bilden das Grundgerüst des gemeinschaftlichen Lebens innerhalb dieser Nachbarschaften.

Der Verein Seitenblicke e.V. ist von Twister Bürger:innen aktiviert und für Twister Bürger:innen vorgesehen. Er bietet ehrenamtlich und kostenlos Fahrdienste über das TwistMobil an sowie kleine Hilfen wie Erledigungen, Besucherdienste, Garten- oder Hausarbeiten, Besorgungen und Betreuung an. Zudem werden vom Verein regelmäßig Frühstücke und Mittagessen zum Zu-

sammenbringen der unterschiedlichen Generationen und Kulturen veranstaltet. Über den Verein werden das Website-Portal und die App „twist.packt-mit-an.de“ für Zeit- und Sachspenden angeboten.

2.5 Wie zufrieden sind Sie mit der Situation und bisherigen Entwicklung in ihrer Dorfregion?

2.5.1 Was schätzen sie in den Dörfern?

Besonders zu schätzen ist das landwirtschaftliche Potential:

Die Landwirtschaft spielt in der Dorfregion Twist, wie im gesamten Emsland, eine ökonomisch bedeutende Rolle. Die Gemeinde kann 91 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 5380 ha vorweisen (Stand 2020; LSN). Angebaut werden insbesondere Kartoffeln und Silomais. Es handelt sich überwiegend um Familienbetriebe, die in der Region vor- und nachgelagerte Arbeitsplätze sichern. Im Rahmen der Kiek moal in-Route des Int. Naturparks informieren eine Reihe landwirtschaftlicher Betriebe über ihre Arbeit.

Die Beschäftigung der Gemeinde ist sehr hoch: In der Gemeinde Twist gab zum 30.06.2022 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit 2.930 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, 4226 Einwohner waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Beides sind Höchstwerte für die Gemeinde Twist. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Twister ist seit 2012 einer stetig positiven Entwicklung zuzuordnen. Die Unternehmen sind insbesondere im produzierenden Gewerbe im Maschinen-, Anlage- und Fahrzeugbau tätig. Mehr als die Hälfte (59,2%) ist im sekundären Sektor (Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Energie, Bau) tätig und 39,3% im tertiären Sektor (Handel, Dienstleistung, Gastgewerbe, Verkehr, Kredit, Öffentliche Verwaltung, Soziales) sowie 1,4 % im primären Sektor (Land-, Fortwirtschaft, Fischerei).

Auch der Tourismus wird in der Region sehr geschätzt:
Dem RROP Emsland zufolge kommt der Gemeinde Twist eine besondere Entwicklungsaufgabe im Bereich des Tourismus und der Erholung zu. Zentraler touristischer Anlaufpunkt ist das Erdöl-Erdgas-Museum Twist. Ebenso ist der „Bibelgarten des Nazareners“ nach mittelalterlichem Vorbild mit dem „Pfad des Glücks“ an der Nazareth-Kirche ein bekanntes Ausflugsziel.
Im Zusammenhang mit der touristischen Infrastruktur der Emsland Tourismus GmbH und des Int. Naturparks Moor wurden grenzüberschreitend Rad- und Wanderwege als Knotenpunkt-Routen ausgewiesen.
Der Emsland-Radexpress verbindet von Anfang April bis Ende Oktober für Radfahrende die Ausflugsziele in der Region. Am Campingplatz „Blaue Lagune“ befindet sich ein Baggersee, der öffentlich genutzt werden kann.
Folgende touristische Highlights sind zu nennene:

- Hallenbad (Twist-Siedlung)
- Zappelarena Twist (Neuring
- Walderlebnispfad Fullener Moorweg (Twist Rühlermoor/-feld)
- Erdöl-Erdgas-Museum
- Vogelbeobachtungstürme und Aussichtsplattformen
- verschiedene Informationspfade des Int. Naturparks Moor
- Landgasthof Backers (Twist-Bült) mit seinem mehrfach ausgezeichneten Restaurant
- Reit- und Ponyhof Niers (Twist-Neuringe)

In 2022 wurden insgesamt 25.668 Übernachtungen in der Gemeinde Twist erfasst. Zu diesen Zahlen des Landesamtes für Statistik tragen 8 Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten bei. Weiter Übernachtungen werden bei kleineren Betrieben, insbesondere Ferienhäuser, generiert.

Die Energieversorgung in der Dorfregion soll in Zukunft noch stärker in Richtung erneuerbarer Energien ausgebaut werden:
Der Kreistag des Landkreises Emsland hat in seiner Sitzung am 20.12.2021 beschlossen, dass Regionale Raumordnungsprogramm 2010 (RROP) neu aufzustellen und insbesondere mit dem Ziel zu ändern, die bestehende Kulisse der „Vorranggebiete Windenergienutzung“ zu erweitern.

Auch das Thema Freiflächensolaranlagen soll Berücksichtigung finden. Schon jetzt sind die nördlich gelegenen Gebiete rund um den Silbersee als Vorranggebiete Windenergienutzung enthalten. Innerhalb der Fläche werden 22 Windenergieanlagen (WEA) betrieben. Im Jahr 2020 lag die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bei 215 % des Gesamtstromverbrauchs. Die Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energiequellen erfolgte aus den 22 WEA (75.001 kWh), 16 Biomassekraftwerken (31.854 kWh) und 480 Solaranlagen (19.828 kWh) (Quelle Westenergie GmbH)

Zum Naturraum in der Dorfregion stellen sich folgenden Besonderheiten heraus, die in Zukunft weiter geschützt werden sollen:
In der moorreichen Umgebung finden sich eine Vielzahl unterschiedlicher Biotope und Landschaftsstrukturen. Im Dreieck zwischen den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim und über die Landesgrenze hinweg zur niederländischen Provinz Drenthe befindet sich der internationale Naturpark Moor-Veenland. Mit einer Gesamtfläche von etwa 216,8 Quadratkilometern erstreckt sich der Naturpark über die Überbleibsel des Bourtanger Moor, dem ehemals größten zusammenhängenden Hochmoor Mitteleuropas. Die Gemeinde Twist liegt innerhalb des Naturparks. Die Landschaft ist geprägt von Mooren, Heideflächen, Wasser und Kanälen sowie Wald, Landwirtschaft und Torfabbau. Der Naturpark weist eine besondere Bedeutung für hochmoortypische Flora und Fauna sowie für Rast- und Brutvögel wie Neuntöter, Blaukehlchen oder Ziegenmelker als auch für gefährdete Arten wie Ringel- und Kreuzotter auf. Entscheidend für den Erhalt und Schutz dieser Landschaften ist die Sicherung oder Wiederherstellung eines hohen Wasserstandes der Hochmoore. Innerhalb des Naturparks befinden sich 17 Naturschutzgebiete, unter anderem das Natura 2000 – Landschaftsschutzgebiet Bargerveen in der Niederlande entlang der Grenze zur Gemeinde Twist sowie die Naturschutzgebiete Georgsdorfer-Moor (Teil des EU-Vogelschutzgebietes V 13), Provinzialmoor und Rühler Moor innerhalb der Gemeinde Twist.
Aus dem Naturpark gründete sich 2006 die LEADER-Region „Moor ohne Grenzen", die eine grenzüberschreitende regionale Entwicklung anstrebt und auch 2022 wieder vom ArL Weser-Ems mit der Bewilligung von Leader-Mitteln ausgezeichnet wurde.

Die Siedlungsstruktur wird durch eine behutsame Fortentwicklung vorgenommen. Energetische Sanierungsmaßnahmen sollen in die Zukunft führen, dabei aber die Baukultur nicht vergessen werden:
Das niederdeutsche Hallenhaus ist als prägendes, baukulturelles Element in der Region vertreten. Die Fassaden der ortsbildprägenden Ein- und Zweifamilienhäuser sind zumeist mit norddeutschtypischen Klinker (Schichtmauerwerk) versehen und die Dächer weisen vermehrt Satteldächer mit 70 % Neigung und Dachpfannen auf. Diese Bauartelemente können in der Gemeinde Twist als landschaftlich- und ortsbildprägend beschrieben werden. Des Weiteren sind aus dem Verzeichnis der Baudenkmale gem. § 3 NDSchG verschiedene Kirchen und Gebäude als ortbildprägendes Gebäude zu nennen. Die Gemeinde fördert eine behutsame Flächenentwicklung und Bestandserhaltung sowie die Entwicklung eines energetischen Quartierskonzept in Twist-Siedlung. Der Großteil der Gebäude stammt aus den 70er Jahren und weist somit ein gewisses Sanierungspotential auf (Erhalt der Bausubstanz, Energieeinsparung, Werterhaltung). Die energetischen Sanierungen können unter Bewahrung des Ortsbildes durchgeführt werden. Die ortstypischen Klinkerfassaden und Satteldächer sind für energetische Maßnahmen gut geeignet und bieten ein Potential für Einsparungen im Wärmesektor. Für den Ortsteil Twist-Siedlung wurde ein energetisches Quartierskonzept erstellt. Diese soll sich auf die Region ausweiten.

Laut Bertelsmann-Stiftung entspricht die Gemeinde Twist dem Demografietyp 9 „Wachsende familiengeürägte ländliche Kommune. Dies sind sehr attraktive und familiengeprägte Wohnstandorte. Sie stehen vor der Herausforderung, das lokale Wohnungsangebot dem Bedarf nach größerer Vielfalt von Wohnungstypen anzupassen. Die Bevölkerungsstruktur ist oft vergleichsweise jung und familiär geprägt. Diese soll in Zukunft stabilisiert werden.

Dorfgemeinschaft
Die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben sind stark ausgeprägt, das Ehrenamt besitzt auf dem Twist einen hohen Stellenwert (siehe Kapitel 2.4).

Insbesondere verbinden die Teilnehmer:innen der Zukunftskonferenz vom 14.03.2023 (siehe auch 2.5.2), die über das digitale Umfragetool „Mentimeter" Fragen rund um ihre Heimat beantworteten, die Gemeinde Twist mit den Schlagworten: Vereinsleben, Gemeinschaft, Ehrenamt, Familie, Zusammenhalt, Heimat und Schützenfest. Die sozialen und dorfgemeinschaftlichen Besonderheiten der Gemeinde Twist wurden in der Zukunftskonferenz diskutiert und dabei stark gemacht. Dennoch kristallisierte sich bei dieser Veranstaltung auch heraus, dass die einzelnen Ortsteile noch stärker zusammenwachsen können und hier vom sogenannten „Kirchturmdenken" die Rede ist. Die Ergebnisse der Umfrage wurden in ein graphisches Leitbild überführt (siehe dazu auch Teil C).

2.5.2 Was soll noch verbessert werden?

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht sich auch in dieser Region bemerkbar. Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe war in den letzten Jahren rückläufig, wenn auch nur moderat. Im Jahre 2010 wurden noch 102 landwirtschaftliche Betriebe aktiv bewirtschaftet. Diese beackerten eine Fläche von 4418 ha. Im Jahre 2020 betrieben noch 96 Betriebe eine aktive Landwirtschaft auf einer Fläche von mittlerweile 5508 ha. Eine Aufteilung nach Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe liegt trotz Anfrage bei der Landwirtschaftskammer Weser-Ems noch nicht vor. Die verbleibenden Betriebe stocken ihre Betriebsgröße auf, große moderne Mastanlagen haben mit der ehemals idyllischen Landwirtschaft und kleinen Vieheinheiten auf Familienbetrieben kaum noch Ähnlichkeiten. Die Landwirtschaft sollte im Sinne einer nachhaltigen Ausrichtung gestärkt werden, damit vorhandene Arbeitsplätze und die zuarbeitenden Betriebe und Firmen erhalten bleiben können. Hier gilt es einen Dialog zu finden, um die Diskrepanz zwischen landwirtschaftlicher Realität und gesellschaftlichen Erwartungen aufzuheben. Der Konkurrenzdruck zwischen Landwirt:innen mit unterschiedlichen betrieblichen Ausrichtungen und einhergehende steigende Kauf- und Pachtpreise schränken wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten ein. Hinzu kommt der Flächenbedarf der Kommune zur Sicherung der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung sowie für zu leistende Kompensationsmaßnahmen im Rahmen von anderweitigen Baumaßnahmen und neuerdings die gewollte Energieerzeugung aus Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen.
Das Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz bzw. zwischen Landnutzung und Schutzgebietsanforderungen sollte durch gegenseitige Rücksichtnahmen, die Aufklärung und die Inanspruchnahme von Förderprogrammen / -möglichkeiten für die Zukunft einvernehmlicher gestaltet werden. Insbesondere ist diese Balance an Anforderungen in den ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten, dem Naturpark und den Naturschutzgebieten, den EU-Vogelschutzgebieten und den Moor-Schutzgebieten zu wahren.

Im Zentrum von Twist ist die Einzelhandelsstruktur gut aufgestellt und die Gemeinde kann als sogenannte „Selbstversorgergemeinde" bezeichnet werden. In den sonstigen Ortsteilen ist trotz mehrerer Dorfläden keine funktionsfähige Grundversorgung gegeben. Etwa 39 % der örtlichen

Kaufkraft fließen aktuell noch in die umliegenden Zentren ab. Für eine nachhaltige Nahversorgung müssen die Weichen gelegt werden. Besonders das Angebot an Bekleidungsgeschäften der Gemeinde ist eingeschränkt und auf jeden Fall weiter ausbaubar. Das aufgestellte Einzelhandelskonzept (2009) macht deutlich, dass zwar bei einer Reihe von Sortimentern Entwicklungspotenziale gegeben sind, dass diese jedoch aus demografischen und marktwirtschaftlichen Gründen deutlich eingeschränkt sind. Bei gleichzeitiger Weiterentwicklung ist ein drohender Verdrängungswettbewerb bei den Einzelhandelsbetrieben in der Gemeinde Twist zu vermeiden. So kann auf Grundlage der Analyse des Einzelhandels postuliert werden, dass der Imagefaktor hinsichtlich der Einkaufsatmosphäre und der Geschäftsgestaltung in Twist eher negativ beurteilt wird. Es gilt Entwicklungspotentiale zu nutzen, um verstärkte Kaufkraftabwanderungen in die benachbarten Mittelzentren Meppen, Lingen und Nordhorn zu vermeiden (Einzelhandelskonzept 2009). Eine Neuaufstellung des Einzelhandelskonzeptes ist geplant.

Mit Blick auf den Tourismus werden die Möglichkeiten der Diversifizierung bisher nicht ausreichend ausgeschöpft. Zwar konnte ein deutlicher Anstieg der Bettenauslastung in der Region zwischen 2015 und 2022 von 15 auf 37 % erreicht werden und der Einbruch in den Jahren 2020-2022 ist natürlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen; trotzdem ist eine Auslastung unter 30 % im Jahresdurchschnitt wirtschaftlich eher schlechter zu vertreten. Seit 2018 liegt die Auslastung bei über 25 %, erst 2022 konnte mit 37,4 % Auslastung die 30 % Marke und auch die Auslastungsquote des Landkreises Emsland mit 36,1 % erstmals übertroffen werden. Mehrer Betriebe haben in den letzten Jahren in die Modernisierung und Erweiterung investiert. Im Bereich des Ponyhofes Niers sind neue Ferienwohnungen entstanden. Die touristischen Einrichtungen und Naturerlebnisse gilt es weiter auszubauen, zu stärken und den aktuellen Ansprüchen entsprechend anzupassen, um auch weiterhin von der ausstrahlenden Kraft der Erholungssuchenden in regionaler Nähe innerhalb des örtlichen Einzugsbereiches (insbesondere Nahversorger und Gastronomie) zu profitieren. Die Gemeinde Twist arbeitet eng mit der Emsland Tourismus GmbH und dem Int. Naturpark Moor-Veenland zusammen. Potentiale der Rad-, Reit- und Wanderwege entlang des Süd-Nord-Kanales sollten ausgebaut und genutzt werden. Die Rad- und Wander-Knotenpunkt-Systeme sind bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Der Erhalt der landschaftstypischen und ortsbildprägenden Bausubstanz kann nicht mehr als gesichert betrachtet werden. Insbesondere durch den Strukturwandel „untergenutzte" Hofstellen oder Gebäudeteile bilden eine Herausforderung in der Dorfregion. Hier gilt es Perspektiven und Nachnutzungskonzepte aufzubauen, um insbesondere die prägenden niederdeutschen Hallenhäuser sowie die sonstige dorftypische und ortsbildprägende Bausubstanz zu erhalten und zu sichern, damit das typische baukulturelle Bild der Dorfregion auch zukünftig erhalten und somit erlebbar bleibt. Es ist zu befürchten, dass die Erhaltung dieser wichtigen – da ortsbildprägenden – Gebäude durch Bevölkerungsalterung, fehlende (Hof-)nachfolge und mangelnde Investitionsmöglichkeiten seitens der Eigentümer:innen in Zukunft noch erschwert wird. Hier gilt es, in Bezug auf Fördermöglichkeiten Lösungsansätze zu finden. Vereinzelt in den älteren, gewachsenen Siedlungsbereichen, häufiger in den Neubaugebieten, finden sich Gebäude, die mit der regionalen Baukultur kontrastieren bzw. ortsbilduntypisch sind. In einigen Bereichen überprägen sie sogar das örtliche Dorfbild.
Für die Hofstellen drohen mittelfristig in der Dorfregion Leerstände. Im Rahmen der Dorfentwicklung sind Nachnutzungskonzepte zu entwickeln und entsprechende Beratungen den Privatpersonen anzubieten.

Der Anteil junger Menschen (zwischen 0 und 18 Jahren) beläuft sich auf dem Twist zwar auf 18,15 % und liegt damit 1,06 % über dem niedersächsischen Durchschnitt. Ebenso befindet sich der Bevölkerungsanteil der älteren Generation (65 Jahre und älter) mit 18,85 % deutlich unterhalb des niedersächsischen Durchschnittes von 22,46 %. Die Altersstruktur fällt demnach im Vergleich zum Landesdurchschnitt jung aus. In der Gemeinde Twist zeichnet sich jedoch eine Stagnation der Bevölkerungsentwicklung ab. Konkret erfuhr die Gemeinde entsprechend der Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung von 2012-2022 einen Bevölkerungsgewinn von 0,7 %. Die Prognosen deuten auf einen-negativen Trend und Einwohnerverluste von 2,4 % sowie auf eine veränderte Altersstruktur bis 2040 hin (Wegweiser Kommune Bertelsmann Stiftung). Der Erhalt der (Grund-) Schulen ist damit in der Dorfregion gefährdet. Eine Überalterung der Bevölkerung wird auch in der Gemeinde Twist erwartet. Nicht nur der Rückgang der Bevölkerung, sondern insbesondere der Umgang mit der sich ändernden Altersstruktur ist ein wesentliches

Kernthema dörflicher Entwicklungsplanung. Hierzu zählt auch, das Angebot an Nachmittagsprogramm für Kinder hochzuhalten. Es ist daher eine Stelle für einen Streetworker geschaffen worden.
Aufgrund der „alternden" Struktur der Gemeinde wird seit einigen Jahren ein starkes Augenmerk auf die medizinische Versorgung bei der Gemeinde Twist gelegt. Eine Maßnahme, welche diesbezüglich bereits durchgeführt worden ist, ist die Förderung der technischen Ausstattung (Gerätschaften etc.) einer Arztpraxis, um einen Arztsitz vor Ort zu sichern. Zudem wurden bereits diverse Gespräche mit einem potenziellen Investor bezüglich der Errichtung von Arztpraxen sowie Arztansiedlungen geführt. Über das große Netzwerk des Investors konnten bereits Kontakte zu Ärzten hergestellt werden, wobei sich die Arztansiedlungen durch Zulassungsbeschränkungen als schwierig erwiesen. Auch nach Rücksprachen und Erläuterungen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) vor Ort ließen sich einige Barrieren hierhingehend nicht weiter abbauen, sodass die Bemühungen bisher noch zu keinem Ergebnis führen konnten.

Hinsichtlich der Wohnbebauung (Neubau, Sanierung, Umnutzung) sorgt der demografischen Wandel für Herausforderungen, wie auch die Entwicklung zukunftsfähiger Wohnformen für den ländlichen Raum und die Gewährleistung von Nahversorgung / soziale Leistungen vor Ort. Hier ist besonders auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung sowohl bei der Grundversorgung, der Barrierefreiheit als auch bei der Schaffung von passendem Wohnraum einzugehen. In der Gemeinde Twist ist die Wohnform der Ein- und Zweifamilienhäuser besonders gefragt und gestalten überwiegend die Wohnlandschaft und die Kaufnachfrage. Nur etwa 7,2 % beträgt der Anteil von Wohneinheiten an Mehrfamilienhäusern auf dem Twist. In den letzten Jahren wurden aber wieder vermehrt Bauanträge für Mehrfamilienhäuser genehmigt (15 Vorhaben seit 2021) und es gibt konkrete Planungen für weiter Projekte. Auf dem derzeitigen Wohnungsmarkt als auch im Hinblick auf die zu erwartende, veränderte Altersstruktur fehlen insbesondere kleine, preisgünstige, sozial- und altersgerechte Mietwohnungen für Singles und Paare sowie geflüchteten Menschen.
Insgesamt dominiert die Bautätigkeit für Ein- und Zweifamilienhäuser (369 Vorhaben seit 2012 genemigt). Aufgrund der steigenden Baupreise und Flächenknappheit sowie der konstant hohen Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern konzentriert sich die Nachfrage zunehmend auf Bestandhäuser. Das Thema Innenverdichtung und Lückenbebauung wird in der Dorfregion zukünftig die Diskussion und Planung zur städtebaulichen Entwicklung prägen, auch wenn es derzeit kaum Leerstand gibt. An dieser Stelle ist auf das seit 2016 online-öffentliche Baulückenkataster der Gemeinde Twist hinzuweisen (Gemeinde Twist - Baulückenkataster - Geodatenportal "TwiGS" - Bürgerservice und Politik (twist-emsland.de). Mithilfe des Baulückenkataster können zurzeit 240 Baulücken ausgemacht werden; die Innenverdichtung soll vorangetrieben werden. Seit 2016 hat sich die Zahl der erfassten Baulücken um 110 reduziert.
Ein Leerstandkataster wird beim Landkreis angefordert. Insbesondere aufgrund der Entwicklung der Flüchtlingssituation ist der Wohnungsmarkt in der Gemeinde Twist, wie in vielen Orten, zurzeit eher angespannt. Eine weitere Strategie der Dorfregion liegt darin, Wohnraum für Senior:innen im Zentrum zu schaffen. Ein Investor hat angefragt, seniorengerechte Wohnungen bzw. eine Seniorenwohnanlage (12-14 Wohnungen) zu bauen.

Die veränderte Altersstruktur spielt auch für die Mobilität der Dorfbewohner:innen eine wesentliche Rolle.
Der PKW ist in der Dorfregion immer noch das am meisten genutzte Fortbewegungsmittel. Die Pendlerbilanz zeigt, dass 75 % der Beschäftigten (Nahverkehrsplan LK Emsland 2020) zum Arbeitsplatz die Gemeinde verlassen, aber auch 63 % einpendeln, so dass der Saldo insgesamt negativ bestimmt ist. Alternative Fortbewegungsmittel, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften und ÖPNV nehmen hier immer noch eine untergeordnete Rolle ein. Twist verfügt lediglich über die Orte Meppen, Geeste oder Lingen einen Zugang zum Eisenbahnverkehr. Der ÖPNV erschließt sich durch die Buslinien 700 (Twist – Nordhorn) und die 929 (Meppen-Twist über Neuringe – Adorf - Rühlerfeld), die eine wichtige verbindende Funktion für den Personenkreis ohne eigenes Kraftfahrzeug übernimmt. Teilweise befinden sich die Fahrbahnen und Fußwege in einem schlechten Zustand. Die Radwege sind oft straßenbegleitende Fuß- und Radwege, separate und gekennzeichnet Radwege sind vereinzelt zu finden. In den verkehrsberuhigten Zonen fahren die Fahrräder auf den Straßen. Die älterwerdende Bevölkerung hat jedoch veränderte Ansprüche an die dörfliche Infrastruktur und Mobilität. Der derzeitige, öffentliche Personennahverkehr kann den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht nachkommen, da die Busverbindungen

zwar der Gesamtbevölkerung zur Verfügung stehen, jedoch hauptsächlich auf die Zeiten der Schülerbeförderung ausgerichtet sind. Auch von den Bürger:innen selbst wird die ÖPNV-Situation in Twist als mangelhaft beschrieben. Insbesondere die ältere Generation sowie Kinder und Jugendliche sind in vielen Fällen auf ergänzende private Fahrgelegenheiten angewiesen. Eine gute und barrierefreie Erschließung sowie Angebotsverbesserung kann ein klimaschonendes Verkehrsverhalten und somit die Einsparung von CO2 begünstigen. Hier gilt es die Bevölkerung weiter zu sensibilisieren, Alternativen aufzuzeigen sowie Handlungskonzepte zu entwickeln, die den öffentlichen Personennahverkehr (z.B. Optimierung der Busfahrpläne, Bürgerbus, Fahrdienste, E-Mobilität, Car-Sharing, Tarife) ergänzen und attraktiver machen. Die Volkswagentochter Moia bietet neuerdings ein Lizenzmodell Für Sammeltaxidienste an. Auch dies könnte eine Idee für die Zukunft sein.

Der immer noch sehr hohe Energieverbrauch in öffentlichen und privaten Objekten ist weiter zu reduzieren. In Zukunft soll im öffentlichen Raum (z.B. intelligente Straßenbeleuchtung, Gebäudemanagement etc.) und im privaten Bereich (Gebäudesanierung, Mobilität) Energie eingespart werden. Energieeinsparung bedeutet Klimaschutz. Dämmen von Decken, Wänden und Fußböden in Gebäuden, Abdichten von Fenstern und eine Optimierung der Heizungsanlage, eine kommunale Wärmeplanung sind Kernpunkte der zukünftigen Strategie im privaten und öffentlichen Bereich. Neben den Sanierungen können Energieberatungen sowie Workshops und gemeinsame Versorgungslösungen erste Maßnahmen sein.
Hier sind Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbetreibende zu entwickeln und offensiv anzupreisen. Dazu soll in der kommenden Zeit ein Klimaschutzmanagement mit einer Vollzeitstelle eingerichtet.

Mehrzweckräume sind im Schwimmbad Twist vorzufinden, Vereine können auch das Heimathaus nutzen. Dennoch stehen vielen dörflichen Vereinen für ihre Arbeit relativ wenige geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Vorhandenen Räumlichkeiten werden zudem oft nicht den jeweiligen Anforderungen gerecht oder sind bereits in die Jahre gekommen. Die Vereinsräumlichkeiten und -anlagen sind zu Modernisieren und zu sanieren. Insbesondere öffentliche Treffpunkte für Jugendliche und Betagte außerhalb der Angebote der Vereine und kirchlichen Träger sind nur vereinzelt vorhanden. Mehrgenerationentreffpunkte, Gemeinschaftsanlagen, naturnahe Treffpunkte und Rastplätze sind daher auszubauen und den aktuellen Erfordernissen entsprechend anzupassen und zu erweitern. Auch die Gestaltung der Dorfplätze und des Gemeindehauses ist ein Anliegen aus der Bevölkerung, welches über die Dorfentwicklung angegangen werden sollte.

In den letzten Jahren haben die Kirchen mit erheblichen Veränderungen und Herausforderungen zu kämpfen. Eine der auffälligsten Entwicklungen ist der Mitgliederschwund, der die Institutionen vor neue Aufgaben stellt. Der Erhalt der historischen Gebäude scheint gefährdet. Gottesdienste und religiöse Veranstaltungen allein reichen oft nicht aus, um den Unterhalt der Gebäude zu sichern. Es bedarf in Zukunft innovativer Ideen und kreativer Ansätze, um die Kirchengebäude für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich und attraktiv zu machen. Es geht aber nicht nur um den Verlust finanzieller Ressourcen, sondern auch um die Abnahme des Gemeinschaftsgefüges, welches in der Vergangenheit durch kirchliche Träger abgesichert wurde. Die Kirchen sind aufgefordert, sich anzupassen und neue Wege zu finden, um weiterhin als gemeinschaftsstiftende Institutionen wirkmächtig zu sein.

Durch die Zukunftskonferenz, welches am 14.03.2023 als Auftakt zum Aufnahmeantrag in der Dorfregion stattfand, stellte sich das „Kirchturmdenken" als weiter anzugehende Herausforderung dar. Ebenso wurden in der Zukunftskonferenz die Kommunikation und Transparenz innerhalb der Gemeinde thematisiert. Eine vertiefende Kommunikation und ein stärkerer Austausch werden von der Bevölkerung gewünscht. Eine Steigerung der Wertschätzung und eine höhere Anerkennung der Ehrenamtlichen wurde zum Thema gemacht. Es sollen Synergieeffekte zwischen den Vereinen und den Ortsteilen entstehen und das Zusammenarbeiten der Vereine gefördert werden. Vorhandene Strukturen und Plattformen sollen noch stärker genutzt werden und in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken; dazu zählen die Twist App und das „Twister Blättken". Halbjährlich gibt die Gemeinde ein Bürgermagazin zu aktuellen Projekten heraus.

Weitere Herausforderungen wurden durch die Flüchtlingsbetreuerin der Gemeinde Twist herausgestellt. Über das gesamte Gemeindegebiet verteilen sich die Wohnungen der geflüchteten

Menschen. Aufgrund der unzureichenden öffentlichen Mobilität stellt die erschwerte Erreichbarkeit für die Flüchtlinge ein großes Problem dar. Dies ist insbesondere bei (Arzt-) Besuchen, die sich bis in die Abendstunden ziehen und in den umliegenden Städten, wie Meppen oder Haren, stattfinden, der Fall. Dort gehen die Verbindungen von den Bahnhöfen Meppen und Haren in die Gemeinde Twist ab 18.18 Uhr zu Ende, weswegen es oft zu „gestrandeten" Reisenden kommt. Aber auch die Beförderung innerhalb des Gemeindegebietes stellt eine Herausforderung dar. Das vorhandene Angebot der Bürgerinitiative „Seitenblick" wird als bisher nicht ausreichend empfunden. Hier besteht großer Handlungsbedarf. Denn ohne die Möglichkeit der flexiblen Mobilität wird die Integration langfristig nicht gelingen können.
Eine Basis an Deutschsprachkenntnissen ist für eine Beschäftigung oft notwendig. Die Nachfrage an Sprachkursen ist groß, das Angebot der VHS reicht für die Anzahl der Flüchtlinge derzeit nicht aus. Ein großer Gewinn in der Gemeinde Twist ist die engmaschige Betreuung der geflüchteten Menschen durch das Team rund um die hauptamtliche Flüchtlingsbetreuerin. Die Flüchtlingsbetreuerin und ihr Team bieten den Flüchtlingen eine enge und vertrauensbasierte Unterstützung, die dankend angenommen wird; denn nur so gelingt ein schnelles Zurechtfinden. Die Integration der geflüchteten Menschen in die Dorfgemeinschaft stellt dennoch eine Herausforderung dar. Die Gründe sind sehr vielfältig. Neben den Sprachbarrieren werden von den Geflüchteten fehlende oder keine direkt adressierten Angebote der Vereine genannt. Die Dorfveranstaltungen geben oftmals keinen Anreiz für Zugezogene teilzunehmen. Es kommt auch vor, dass beim Sportverein eine Geburtsurkunde für die Anmeldungen durch den Kreissportbund gefordert wird und damit der Aufnahme im Wege stehen kann. Fehlende Papiere bzw. ein bürokratieorientiertes Anmeldeverfahren stehen den Integrationsbestrebungen entgegen. Insgesamt braucht es weiterführende gemeinschaftliche Lösungen, um Schwellen und Barrieren zu reduzieren und passende Angebote zu schaffen. Ein Veranstaltungsformat einer Vereinsbörse, zu der sich alle Vereine präsentieren und um Mitglieder werben, könnte in Zukunft als Marketingstrategie eingeführt werden und so auch den Flüchtlingen und Neuankömmlingen die Chance bieten, die Vereinslandschaft in der Gemeinde Twist besser kennenzulernen.
Die Ferienpassaktion wird in den Sommermonaten sowohl von den jungen Dorfbewohner:innen als auch von den geflüchteten Menschen gut angenommen. Über die Kontakte der Kinder kann es in Zukunft auch gelingen, dass sich die Eltern untereinander besser kennenlernen und Zugezogene wie Einheimische stärker in Kontakt kommen.

2.5.3 Was wollen sie in die Zukunft bringen?

Ziel der Dorfentwicklung ist es, ein gemeinsames Leitbild für die Dorfregion zu entwickeln. Insgesamt soll das Leitbild, welches gemeinsam mit der Bevölkerung im Prozess der Planerstellung entwickelt werden soll, die Ziele und Zukunft der Dorfregion widerspiegeln. Insbesondere mit der Ausbildung von Dorfmordertor:innen sollen die Bedürfnisse der Vereine, Organisationen und der breiten Bevölkerungsschicht besser wahrgenommen werden. Ein aktives Mitgestalten der Bevölkerung soll die Lebensqualität und die Akzeptanz für den Prozess erhöhen. Zudem soll die Dorfbevölkerung in die Lage versetzt werden, das persönliche und ehrenamtliche Engagement im Inneren zu koordinieren und mit professioneller Unterstützung von außen zu verzahnen - sei es durch innovative Konzepte, Fördermöglichkeiten oder am Beispiel anderer Gemeinden. Zusätzlich sollen vorhandene Kommunikationsstrukturen optimiert oder Weitere aufgebaut werden, um so das sogenannte „Kirchturmdenken" abzubauen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Themen der Dorfentwicklung sind die Verbesserung der Kommunikation und Transparenz, die Stärkung des Ehrenamtes und der Gemeinschaft. Die den demographischen Entwicklungen angepasste Wohnraumentwicklung und die bedarfsgerechte Erhaltung und Gestaltung von ortstypischer Bausubstanz. Neben dem Schaffen von attraktiven Treffpunkten sowie Vereinsräumlichkeiten bzw. -anlagen, sind neue Wege der Vereinsorganisation gefragt. Synergien und Kooperationen zwischen den Orten sollen das Leitmotiv mitbestimmen. Auch die Jugend soll durch weitere Aktionen unterstützt werden.
Der Klimaschutz und die Energiewende werden bei den Projekten Berücksichtigung finden.

2.6 Was soll Neues entstehen? (Konkrete Vorhaben, Projekte oder Initiativen in der Dorfregion)

2.6.1 von der/den Gemeinde/n

In der Dorfregion sollen ausgehend von der Gemeinde Twist folgende Vorhaben verfolgt werden:

- Schulbausanierungsprogramm (für alle Schulen in Twist)
- KiTa/Krippenausbau, bedarfsgerechter weiterer Ausbau, Planungen für Großtagespflegestelle für Tagesmütter;

--> Rühlerfeld/Rühlermoor
- Neubau Leichenhalle auf dem Friedhof

--> Twist Siedlung
- Umsetzung energetischen Quartierskonzepts
  - Entwicklung des Erdöl-Erdgas-Museum
  - Weiterentwicklung des zentralen Versorgungsbereichs im Zentrum

--> Adorf
- Entwicklung Dorfladen 2.0 mit autonomem Einkauf

Zusammen mit dem Landkreis Emsland soll über verschieden Projekte der Glasfaserausbau vorangetrieben werden. Bis Ende 2024 sollen im Rahmen eines bewilligten Förderantrags des Landkreises Emsland alle weißen Flecken mit Glasfaser versorgt sein, bis Ende 2026 soll in Twist weiter 437 Haushalte mit Glasfaser versorgt werden, die bereits jetzt über eine Versorgung von bis zu 100 Mbit/s verfügen, aber noch nicht mit Glasfaser versorgt sind, und damit das erklärte Ziel ist eine möglichst lückenlose Abdeckung mit Highspeed-Internet erreicht werden.

Die Stelle eines Klimaschutzmanagers in der Gemeinde soll neu eingerichtet werden, um in Zukunft die Themen des Klima- und Umweltschutzes noch besser begleiten zu können.

2.6.2 von Dritten (öffentlich und privat mit gemeinschaftlicher Ausrichtung)

Folgende kommunale Planungen und Projekte sind für die Dorfregion von Belang:
- Planung Seniorenwohnanlage Twist-Siedlung
- Rühlerfeld/Rühlermoor: Vorschläge aus Dorfgespräch wie Hundesportplatz, Boule-Anlage
- Adorf: Umsetzung von Ideen und Vorschläge aus Dorfgespräch wie Rastplatz im Bereich Schützenplatz und ein Dorfladen
- Erweiterung der Sportanlage des SC Adorf e.V.

Weitere Planungen und Projekte sind für die Dorfregion von Belang:

- Notwendige Sanierung der Radwege an der L 47;
- Ausbau Mobilfunkversorgung im Emsland, Erschließung der „weißen Flecken", Verbesserung des Netzausbaus (Auch hier ist der Landkreis Emsland aktiv), Eigenwirtschaftlicher Ausbau durch zusätzliche Sendemasten sowie die Ausstattung bestehender Masten mit 5G-Technik.

Teil A.2 – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen
Ausgangssituation

3. Strategische Ansätze

3.1 Leitbild/er oder vergleichbare Zielsetzung/ Prozesskultur der Dorfregion, das/die der beabsichtigten Dorfentwicklung bereits zugrunde liegt/en

Dorferneuerungsplan Schöninghsdorf (2010) (letzte Dorferneuerungsplanung bislang)

Es liegt ein Dorferneuerungsplan für den Ortsteil Schöninghsdorf aus dem Jahr 2010 (Förderperiode 2007- 2014) vor. Die Erarbeitung der Entwicklungskonzepte fand mittels einer intensiven Bürgerbeteiligung (Bildung kleiner örtlicher Arbeitskreise, Durchführung einer Exkursion etc.) unter fachlicher Anleitung (Planungsbüro Honnigfort und Brümmer) statt. Folgende Zielsetzungen wurden mit dem Konzept angedacht:

[] Steigerung der Attraktivität von Schöninghsdorf unter Berücksichtigung der typischen Eigenart
[] attraktive Wohn-, Arbeits- und Erholungsgemeinde
[] Erhalt und Ausbau der Grundversorgung und Infrastruktur
[] Teilflächenansatz zur Entwicklung und Sicherung von Gewerbe(-arbeitsplätzen), Tourismus und Wohnen
[] Umgestaltung und sicherheitsdienliche Aufwertung der Haupt-Ortsdurchfahrt
[] Hervorhebung der kulturhistorischen Bedeutung des Nord-Süd-Kanals

Anlage anbei

Dorfgespräch Rühlermoor/-feld (2017)

Das niedersächsische Modellprojekt „Dorfgespräch" basiert auf die zwei Säulen dialogABEND und
dialogPROZESS und soll den Austausch und das Verständnis untereinander und die gemeinsame
Bewältigung der Herausforderungen im Dorf stärken. Initiiert wurde das Modellprojekt von der Katholischen LandvolkHochschule Oesede sowie gefördert durch das Land Niedersachsen und dem Bistum Osnabrück. Kernprojekte des „Dorfgespräches" sind:

- ☐ Beachvolleyball, Bolzplatz mit zwei kleinen, beweglichen Toren, Basketballkorb
- ☐ Dorfgemeinschaftshaus
- ☐ Stärkung der Jugendarbeit
- ☐ Bürgercafé
- ☐ Schaffung Informationsplattform
- ☐ Sportplatzgelände instandsetzen
- ☐ Außengelände pflegen
- ☐ Einrichtung eines Dorfladens zur Sicherung der Nahversorgung

Anlage anbei

EmslandDorfPlan Adorf (2022)

Der EmslandDorfPlan ist Teil des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Soziale Dorfentwicklung" im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Ziel ist es, die Einwohnerinnen und Einwohner in ausgewählten Dörfern zu aktivieren, damit diese ihre eigene Strategie zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit entwickeln. Anspruch des emsländischen Projektansatzes ist es, praxisorientiert neue Kommunikations- und Visualisierungsmethoden für die Dorfentwicklung zu testen. Die im Prozess erarbeiteten DorfPläne sollen an öffentlichen Stellen ausgehängt werden, sodass diese immer wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gerufen werden. Dafür ist vorgesehen, diese stets zu aktualisieren und mit Leben zu füllen. Die Übergabe des EmslandDorfPlanes für Adorf erfolgt am 19.01.2022 am Dorfgemeinschaftshaus. Der Plan ist für alle Bürger:innen und Interessierten in der Bushaltstelle vor der Kirche und dem

Dorfgemeinschaftshaus einsehbar. Nachfolgend werden die erarbeiteten Kernprojekte aufgeführt:

- ☐ Sicherer Schulweg
- ☐ Verbesserter ÖPNV und Radwege
- ☐ Schutzhütte
- ☐ Dorfladen
- ☐ Erhalt der Gaststätten
- ☐ Medizinische Versorgung
- ☐ Fotoausstellung zum Dorf-Jubiläum
- ☐ Umfeldgestaltung Adorfer Mühle
- ☐ Freies WLAN in der Dorfmitte

Anlage anbei

Durch die bereits durchgeführten und vorliegenden Projekte, Modelle und Vorhaben, auch anhand der Anlagen, wird die beabsichtigte Zielsetzung der Gemeinde Twist bereits deutlich. Hinzu kommen Angebote, Kooperationen und Sponsoring-Bereiche mit Dritten. Die Oberschule „Schule am See" im Twist Zentrum besitzt beispielsweise direkte Kooperationen mit verschiedenen Arbeitsgebern aus dem Umkreis, auch über die Grenzen des Twist hinaus. Auch wird einmal jährlich eine sogenannte Ausbildungsplatzbörse mit ca. 50 Betrieben durchgeführt. Darüber hinaus unterstützen Firmen über Sponsorings die Vereine und das Ehrenamt des Twist, wobei nicht nur Sportvereine sondern auch Schützenvereine, z.B. mit einer Schießsportanlage, profitieren sowie auch der Naturpark beispielsweise mit Unterstützungen für den Vogelbeobachtungsturm Baggerveen.

Hauptaugenmerk dieses Antrages sollen, wie in der Mentimeter-Umfrage in 2.5.1. bereits erläutert, die Themen Gemeinschaft, Familie, Zusammenhalt und Heimat sein. Insbesondere das „Kirchturmdenken" soll hierbei aufgegriffen werden und Maßnahmen hierzu sollen ergriffen werden. Konkret sollen hierzu themenanlassbezogene Tage, Radtouren, etc. durchgeführt werden. Auch das Thema Umwelt und Klima spielt eine wichtige Rolle und soll insbesondere den Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den Naturpark-Schulen auf dem Twist nah gebracht werden.

Ziel der Dorfentwicklungsplanung ist es, ein gemeinsames Leitbild für die Dorfregion unter Bündelung der vielen vorhandenen Aktivitäten (lokale Ortsentwicklungsansätze, EmslandDorfPlan, Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" etc.) wiederum unter intensiver Beteiligung der Einwohner:innen zu entwickeln. Diesem Leitbild sollen die Kernpunkte Stärkung der Ortskerne und nur noch bedingte Ausweisung von zusätzlichen Bauflächen, Energie / Klimaschutz, Demografischer Wandel, Daseinsvorsorge, Tourismus, Naturschutz / Schutzgebiete und grenzüberschreitende Kooperationen zugrunde liegen.

In den Ortsteilen werden, soweit wie möglich, Baulücken, ehemalige Hofstellen, etc. für Wohnneubauten / -umnutzungen und nicht störende Gewerbebetriebe und in Anspruch genommen. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des bereits in Ansätzen vorhandenen Tourismus. Neben der durch die Dorfgemeinschaft geprägten Lebensqualität, sichern auch eine zukunftsfähige Infrastruktur und Arbeitsplätze vor Ort den Verbleib in der Dorfregion. Dazu wird die dörfliche Kultur gepflegt und attraktiv weiterentwickelt, um wichtige Kommunikationsstrukturen zu erhalten und die Zukunftsfähigkeit der Dorfregion zu steigern. Die Einbindung der Neuankömmlinge in der Region soll dabei nicht vergessen werden.

3.2 Welche Handlungsfelder werden neben den Pflichthandlungsfeldern der Dorfentwicklung besonders wichtig sein und wie begründet sich das?

Tourismus: Potentiale werden nicht vollständig genutzt, Entwicklungsaufgabe RROP nachkommen

Natur- und Klimaschutz: Herausforderungen der Zukunft sind durch gemeinsame Aktivitäten, die Sensibilisierung der Bürger:innen und die Einbindung wichtiger Akteure des Umweltschutzes gemeinsam zu meistern; auch wenn dies ein Pflichthandlungsfeld ist, soll es hier noch einmal spezielle Erwähnung finden, da in Zukunft die Stelle des Klimaschutzbeauftragten zusätzliche Potentiale mit sich bringt (siehe Kapitel 2.5.1+2.5.2).

Mobilität: Alternative Mobilitätskonzepte sind vor dem Hintergrund der alternden Bevölkerung und der bedürfnisorientierten Ausgestaltung des ländlichen Raumes integraler Bestandteil eines Dorfentwicklungsplanes. Es sollen Pilotprojekte / Sondermodelle in der Gemeinde angedacht werden, dazu gehören die Themen autonomes Fahren (On-Demand-Ridepooling Angebote, wie von Moia in Hamburg oder Bremen betrieben) und eine Anbieter-Plattform für Fahrdienste (wie etwa die Uber-App) zu etablieren (siehe auch Kapitel 2.5.1+2.5.2).

Digitalisierung: Vereine sind bisher noch vielerorts vertreten; um die Vereine auch in Zukunft attraktiv zu halten, sind digitale Marketingstrategien zu entwickeln; ältere Menschen sind im Hinblick auf eine digitale werdende Umwelt zu schulen. Die Twist-App ist bereits vorhanden, soll aber ausgebaut werden (siehe Kapitel 2.5.1+2.5.2)

Daseinsvorsorge/Demographie: Mehrgenerationenwohnen, altersgerechtes Wohnen, Pflegeaufkommen, Inklusionskonzepte sind in den Blick zu nehmen (siehe Kapitel 2.5.1+2.5.2)

Dorfgemeinschaft: Das Thema der Stärkung des Gemeinschaftsgefüges tauchte in der Zukunftskonferenz mit den Bürger:innen auf und sollte demnach als Bedarf in der Dorfentwicklung Berücksichtigung finden (siehe Kapitel 2.5.2).

3.3 Für die Dorfregion wird eine Stabilisierungsstrategie gewählt (Hauptstrategie)

In der Gemeinde gibt es derzeit keinen größeren Leerstand. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Einzelhandelskonzeptes und des Quartierkonzeptes fand zurückliegend eine Freiflächenermittlung und eine Leerstandsermittlung statt. Zudem wird permanent durch die Gemeinde ein besonderes Augenmerk auf den Wohnungs- und Immobilienmarkt, gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation, gelegt. Durch Abfragen, Kontakte, Vermittlungen und Recherchen ist deshalb bekannt, dass keine größeren Leerstände innerhalb der hier zu betrachtenden Regionen bestehen, sondern eher zu wenig Bebauungsflächen für Investoren zur Verfügung stehen. Mit Blick auf die Freiflächen hat die Gemeinde Twist ergänzend ein Baulückenkataster gem.§ 200 Abs. 3 BauGB erstellt und auf ihrer Homepage veröffentlicht (https://hosting.ipsyscon.de/MapSolution/apps/app/client/twist/planauskunft), in dem aktuell ca. 240 Baulücken aufgeführt sind. Zukünftig werden in den Dorfkernen Freiflächen stärker bebaut und damit einer Innenverdichtung zugeführt.

Die Ortssteile Adorf und Rühlermoor/-feld weisen ländliche Rahmenbedingen auf. Insbesondere in Adorf sind keine Geschäfte vorhanden. So übernimmt der Ortsteil Twist-Siedlung inkl. Rühlermoor/-feld mit ca. 47 % der Betriebe, knapp 39 % der Verkaufsflächen und 68 % des Einzelhandelsumsatzes ein zentrale Versorgungsfunktion ein. Das ausdifferenzierte Angebot des Zentrums soll erhalten und angebotsbezogen ausgebaut werden.

Ein wichtiges Thema für die Dorfregion ist die Innenverdichtung, der Erhalt der Grundschulen und die Entwicklung des seniorengerechten Wohnens. Aktuell findet eine Bürgerabfrage in Rühlermoor/-feld statt bezüglich des Interesses am Bauen. Zudem wurde bereits ein Schulbausanierungsprogramm eingeleitet und wird nun nach und nach konkretisiert.

Im Zusammenhang mit der weiteren städtebaulichen Entwicklungsstrategie ist nicht nur der Rückgang der Bevölkerung, sondern insbesondere der Umgang mit der sich ändernden Altersstruktur ein wesentliches Kernthema dörflicher Entwicklungsplanung. Zusätzlich sind die Herausforderungen durch den Klimawandel auch in den Siedlungsstrukturen zu bewältigen. Das aufgestellte energetische Quartierskonzept für Twist-Siedlung untersuchte den Bestand der Gebäude sowie der Infrastruktur und ermittelte das Energieeinsparungspotential. Daraus gingen Maßnahmenvorschläge zur Bestandserhaltung und -aufwertung sowie im Hinblick auf die

demographische Entwicklung zur barrierefreien und zeitgemäßen Infrastruktur hervor. Auf Grundlage des Quartierskonzeptes wurde in der Gemeinde Twist die Einrichtung eines Energetischen Sanierungsmanagements (ESM) für das Quartier Twist-Siedlung beschlossen. Eigentümer:innen in Twist-Siedlung erhalten eine kostenlose Beratung und Umsetzungshilfen für Modernisierungsvorhaben ihrer Gebäude.

Die federführende Strategie der Gemeinde Twist ist somit die Stabilisierungsstrategie. Diese ergibt sich aus der bereits vorab erläuterten Ausgangslage sowie der zukunftsgerichteten Ansätze und Ausrichtungen, insbesondere anhand der Orientierung an den Bevölkerungs- und Schülerzahlen (siehe Anlage anbei).

3.4. Bereits vorhandene Beiträge zur Unterstützung der Entwicklung der gewachsenen, dörflichen Siedlungsstrukturen (Innenentwicklung, Entwicklung im Bestand, Satzungen, finanzielle Anreize, Leerstandskataster, Altbaubörse
ggf. Bedarf an Bodenordnung sowie Vermeidung von Flächeninanspruchnahme)

Die Gemeinde Twist erstellte und veröffentlichte mit Blick auf die Freiflächen der Gemeinde Twist ein
Baulückenkataster gem. § 200 Abs. 3 BauGB auf ihrer Homepage (https://hosting.ipsys-con.de/MapSolution/apps/app/client/twist/planauskunft), in dem
aktuell ca. 240 Baulücken aufgeführt sind. Die Ausnutzung von Baulücken hat erhebliche Vorteile
gegenüber einer Neuerschließung von Bauflächen. Baulücken können in der Regel ohne oder mit sehr geringem Erschließungsaufwand bebaut werden. Sowohl der Bauherr als auch die Gemeinde und letztlich der Steuerzahler können somit von Grunderwerbs-, Planungs- und vor allem Infrastrukturkosten entlastet werden. Baulücken liegen darüber hinaus häufig in integrierten Lagen oder alten Baugebieten mit Nähe zu den öffentlichen Einrichtungen wie Schule, Kindergarten, Kirche und ggf. Einkaufsmöglichkeiten. Auch für den Bauherrn bietet die Bebauung von Baulücken somit Vorteile. Durch die Ausnutzung von Baulücken kann die Ausweisung neuer Baugebiete möglicherweise reduziert werden.

Das aufgestellte energetische Quartierskonzept für die Twist-Siedlung untersuchte den Bestand der Gebäude sowie der Infrastruktur und ermittelte das Energieeinsparungspotential. Daraus gingen Maßnahmenvorschläge zur Bestandserhaltung und -aufwertung sowie im Hinblick auf die demographische Entwicklung zur barrierefreien und zeitgemäßen Infrastruktur hervor. Auf Grundlage des Quartierskonzeptes wurde in der Gemeinde Twist die Einrichtung eines geförderten Energetischen Sanierungsmanagements (ESM) für das Quartier Twist-Siedlung beschlossen. Eigentümer:innen in der Twist-Siedlung erhalten eine kostenlose Beratung und Umsetzungshilfen für Modernisierungsvorhaben ihrer Gebäude.

3.5. Bereits bestehende Ansätze intakter Soziokultur und der Nachhaltigkeit
- zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung
- Umwelt- und Artenschutz, Ressourcenschutz
- zum Umgang mit der demografischen Entwicklung
- zur Inklusion
- Gesundheit/ gesundes Lebensumfeld
die im Dorfentwicklungsprozess weiterentwickelt werden sollen

KLIMASCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG

Klimaschutz ist in der Gemeinde Twist aktuell noch fachbereichsübergreifend angesiedelt, zum neuen Haushaltsjahr soll aber eine neue Stelle für einen Klimaschutzbeauftragten mit aufgenommen werden, siehe hierzu Punkt 4.4.. Weitere Projekte sind bereits erfolgt u.a. Sanierung Hallenbad, Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED, Nahwärmenetz etc. und Weitere sollen künftig folgen. Zudem verleiht die Gemeinde Twist und das Unternehmen Westenergie jährlich Klimaschutzpreise an örtliche Vereine und Organisationen. Aus der Dorfregion konnten in den Jahren 2021 und 2022 folgende örtliche Vereine und Organisationen einen Platz erlangen: Team der Kleiderbörse Adorf, Jagdgemeinschaft Rühlertwist und die Dorfgemeinschaft Adorf.

Die Gemeinde Twist trägt mit einem behutsamen Umgang der Flächenentwicklung sowie einer

angestrebten Bestanderhaltung in der Ortsentwicklung zum Klimaschutz bei.

Das Quartierskonzept Twist-Siedlung bietet der Gemeinde Twist die Chance mehr Klimaschutz in der
Region zu betreiben sowie interkommunal Lösungsansätze zum demographischen Wandel zu entwickeln. Oberstes Ziel des Konzeptes ist die Reduzierung der CO2-Emissionen des Quartiers. Damit unterstützt die Gemeinde nicht nur die Klimaschutzziele der Bundesregierung, sondern stärkt vorrangig die kommunale Klimaschutzarbeit und die regionale Zukunftsfähigkeit. Nachfolgende Ziele werden mit dem Konzept unter anderem in den Blick genommen:

1. Höhere Energieeffizienz der Gebäude und Infrastruktur im Quartier
2. Anhebung der erneuerbaren Energien

UMWELT-, ARTEN-, RESSOURCENSCHUTZ
Bei viele Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden der Gemeinde Twist in letzter Zeit (Sanierung Hallenbad, Neubau Franziskus-Schule) spielt insbesondere die Einsparung von Energie und damit die Einsparung von CO2 eine wichtige Rolle. Dies auch bei der bereits erfolgten Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

INKLUSION
Der Verein „Kolpingsfamilie" gründete 1978 einen Initiativkreis, der sich die Unterstützung von Mitbürger:innen mit seelischen, körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen und ihren Familien zur Aufgabe gemacht hat. Zurzeit betreuen 13 ehrenamtliche Helfer:innen 44 Menschen mit seelischen, körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen in Erwachsenen- und Kindergruppen. Inklusion findet insbesondere an den kirchlichen Anlässen statt. Neben sportlichen Aktivitäten wie dem Schwimmen im Hallenbad Twist sowie dem therapeutischen Reiten, werden einmal im Monat weitere Freizeitaktivitäten angeboten.
Über die hauptamtliche Flüchtlingsbetreuerin werden Neuankömmlinge in der Gemeinde von Anfang an intensiv begleitet. Es sollen in Zukunft noch bessere Verknüpfungen geschaffen werden, die es den Menschen aus anderen Herkunftsländern erleichtert über die Vereine in der Gemeinschaft anzukommen und sich zu integrieren. Twist zeichnet jährlich beim Bürgerempfang einen Ehrenamtspreis, Sportler, Ehrenmedaillen und Kleine Alltagshelden aus. Zudem wird jedem Neubürger auf dem Twist eine Informationsmappe mit sämtlichen Ansprechpartnern, Adressen, Ärzten, Behörden, Vereinen etc. zur Verfügung gestellt. Flüchtlinge erhalten zudem einen Goodie-Bag von der Flüchtlings-Betreuerin mit weiteren spezifischeren Angaben und Informationen. Grenzland Twist e.V. ist Partner des Kreissportbundes Emsland e.V. bei dem Projekt InduS.

GEMEINSCHAFT / DEMOGRAFIE
Die „Mitmischer", eine Gruppe von Jugendlichen und Kindern, sind aktiv in der Dorfregion engagiert. Sie Bündeln die Belange der jüngeren Generationen und setzten verschiedenste Projekte um, wie ein Bikepark oder eine offene Medien-AG. Zudem wird der offene Dialog zur Politik gesucht (Blättken 05.2022). Die Seniorenbeauftragte vertritt wiederum die Interessen der Senioren in der Gemeinde Twist. Senioren können in der Seniorenanlage Twist Bült, Bürgerhilfe Bült, St. Anna Bült lebenslang wohnen in der Gemeinde. Investorengespräche für weitere Seniorenwohngemeinschaften finden aktuell statt und sind in Planung. Da auf dem Twist vermehrt Umzüge von freistehenden Häusern in kleinere seniorengerechte Wohnungen angefragt und beobachtet werden können. Um Situationen im Alltag, insbesondere mit Jugendlichen, besser begegnen zu können, hat die Gemeinde Twist in 2023 die Stelle eines Streetworkers eingerichtet. (siehe hierzu Kapitel 4.4.).

GESUNDHEIT / GESUNDES LEBENSUMFELD
Die Vielzahl an (Sports-) Vereinen und Freizeitangeboten, ein mehrgenerativer Spielplatz mit Outdoorgeräten sowie die Sanierung des Hallenbades fördern einen gesunden Lebensstil der Dorfgemeinschaften. Im Ortskern direkt am Rathaus entsteht ein neues Dienstleistungszentrum, dieses bündelt in Zukunft Verwaltung, Geschäfte, wie Postagentur und Bank, und ein Café mit Blick auf den Schulsee. Auch die Nähe zu Naturpark Bargerveen und diversen naturnahen Erholungsangeboten (Reithof, Badesee) tragen zur Gesundheit und Zufriedenheit der Bevölkerung der Dorfregion bei. Zudem findet ein sehr breites Angebot von Vereinen und Caritas für

Morgensport statt, bei welchem insbesondere der Mehrgenerationenspielplatz im Zentrum stark genutzt wird.

3.6 Unterstützung der Ziele eines vorhandenen ILEK/ REK

Die Dorfregion liegt in der Gebietskulisse der LEADER Region „Moor ohne Grenzen". Das Konzept wurde für den Förderzeitraum 2023 bis 2027 fortgeschrieben. Die Strategie der Naturpark Region „Moor ohne Grenzen" beschreibt übergreifende Ziele und somit die gewünschte Weiterentwicklung, die aus einem breiten Beteiligungsverfahren hervorgingen. Der Fortschreibungsprozess für die Jahre 2023-2029 ist abgeschlossen.

Die zukünftige Weiterentwicklung wird in Zusammenarbeit mit den niederländischen Naturpark-Regionen erfolgen. Insgesamt wurden fünf Entwicklungsziele formuliert: Naturraum Moor, Lebensraum Moor, Wirtschaftsraum Moor, Erlebnisraum Moor und Kooperationsraum Moor. Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) bietet vielfältige Ideen und Ansätze, die auf die lokale Ebene in die Dorfregion überführt und dort konkretisiert werden können.

Nachfolgende Handlungsfelder mit den zugehörigen strategischen und operativen Zielen wurden bislang unterstützt und können auch zukünftig dienlich sein:

1. Moor, Natur und Klima

„Der Schutz der Natur- und Moorlandschaft mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna als wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Naturparkregion ‚Moor ohne Grenzen' steht im Fokus der Entwicklungsstrategie. Das Handlungsfeld ist stark mit den Handlungsfeldern 3 und 4 verknüpft und berücksichtigt insbesondere die Belange des Klima- und Gewässerschutzes." (REK)
Handlungsfeldziele:

- Moorlandschaft und Naturräume erhalten und entwickeln und dabei die Biodiversität fördern und sicherstellen
- Klimaschutz umsetzten
- (Neue) Ansätze zum Wassermanagement (weiter-)entwickeln

2. Dorfentwicklung, Versorgung und Mobilität

„Die Altersstruktur der Naturpark-Region ‚Moor ohne Grenzen' wird sich zeitnah deutlich verändern, und die Region möchte sich frühzeitig mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auseinandersetzten. Dabei liegen die Schwerpunkte in der Sicherstellung von bedarfsgerechten Versorgungsstrukturen, unter anderem Nahversorgung, medizinische Versorgung, Breitband und Verkehr (Querbezug zu Handlungsfeld 3) sowie in einer gezielten Innenentwicklung der Siedlungen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme." (REK)
Handlungsfeldziele:

- Angemessene (Grund-)Versorgung gewährleisten und bedarfsgerechte Mobilität fördern
- Digitale Infrastruktur verbessern
- Siedlungsentwicklung gezielt gestalten und damit Orte stabilisieren und Attraktivität weiter steigern
- Regionale Identitäten und Ehrenamt stärken und Willkommenskultur pflegen

3. Wirtschaft und Landwirtschaft

„Die Landwirtschaft und der auslaufende Torfabbau sowie die Erdölförderung zählen zu den prägenden Wirtschaftsfaktoren der Naturpark-Region ‚Moor ohne Grenzen' mit langjährigen Traditionen. Die Region möchte die Akzeptanz der Landwirtschaft stärken, Produktionsweisen transparent machen und vor allem umweltverträgliche Lösungen (Querbezug zu Handlungsfeld 1) für die intensive Landwirtschaft und alternative Einkommensquellen für die Landwirte sicherstellen. Auch für den Torfabbau möchte die Naturpark-Region ‚Moor ohne Grenzen' Alternativen erkunden. Im Bereich der Wirtschaft greift dieses Handlungsfeld den Erhalt und die Entwicklung nachhaltiger regionaler Wirtschaftsketten sowie regionaler Produkte auf." (REK)
Handlungsfeldziele:

- Nachhaltige regionale Wirtschaft(-sketten) und regionale Produkte erhalten und entwickeln

- Belange von (Land-)Wirtschaft, Umweltschutz und Tourismus aufeinander abstimmen und gemeinsame Maßnahmen entwickeln und umsetzen

Die Gemeinde Twist forciert den E-Ladesäulen-Ausbau weiter durch die Ansiedlung von Anbietern (Schnellladepark in Schöninghsdorf).

4. Tourismus, Freizeit und Kultur

„Die touristische Attraktivität basiert in der Naturpark-Region ‚Moor ohne Grenzen' vor allem auf der erfolgreichen Renaturierung der Moore sowie den touristisch attraktiven Emsbereichen. Diese besonderen naturräumlichen Gegebenheiten mit Alleinstellungscharakter sollen für den Tourismus und die Naherholung den Rahmen für ein aktives Naturerlebnis bieten (Querbezug zu Handlungsfeld 1). Neben der Qualitätssicherung (Querbezug Handlungsfeld 2) und der Entwicklung der Freizeitinfrastruktur möchte die Region in diesem Handlungsfeld die Akteure vermehrt untereinander vernetzten sowie für Gäste ein einheitliches und übersichtliches Erlebnis- und Informationsangebot schaffen." (REK)"

Handlungsfeldziele:

- Alle Generationen ansprechende Naherholungs- und Tourismusangebote schaffen oder weiterentwickeln
- Angebote im Bereich Freizeit und Sport, Kultur, Heimatpflege und Umweltbildung fördern

Die regionale Handlungsstrategie Weser-Ems (RHS) verknüpft die landespolitischen Zielsetzungen mit den sich aus den Stärken und Schwächen der Region ergebenden, strategisch wichtigen Handlungsfeldern und Entwicklungszielen. Der Fokus liegt insofern auf Themenfeldern, die einen deutlichen regionalen Bezug aufweisen, für die regionsspezifische Lösungen entwickelt werden können. Die Handlungsstrategien stellen damit eine wichtige Arbeits- und Orientierungsgrundlage für die Ämter für regionale Landesentwicklung (ArL) dar. Darüber hinaus werden die wesentlichen Entwicklungsziele der regionalen Handlungsstrategie auch die Aussagen zur Landesentwicklungspolitik im geplanten Landesentwicklungsprogramm beeinflussen. Die regionale Handlungsstrategie Weser-Ems führt in ihrem Tabellenteil in insgesamt zehn Handlungsfeldern rd. 250 operative Ziele auf, von denen bis auf die Handlungsfelder Bioökonomie sowie Wissenschaft & Innovationen alle Handlungsfelder durch vielfältige Maßnahmen und Konzepte in der Dorfregion unterstützt wurden und auch zukünftig unterstützt werden können. Insbesondere die Bereiche Klimaschutz und Energie, Digitalisierung sowie
die Sicherstellung der Daseinsvorsorge kristallisieren sich zunehmend als bedeutsame Zukunftsthemen.

Zudem wurde ein Umsetzungskonzept „Klimaschutz im Alltag" unter der Zusammenarbeit der LEADER Regionen Hasetal, Hümmling, Südliches Emstal, Moor ohne Grenzen und Grafschaft Bentheim aufgestellt, um für das Thema zu sensibilisieren und umweltbezogene Projekte mit einer geförderten Akzeptanz anstoßen zu können. Dieses Konzept stellt eine weitere Ergänzung an Ideen und Ansätzen dar, die auf Ebene in der Dorfregion berücksichtigt werden können.

3.7 Kommunikation und Zusammenarbeit in der oder für die Dorfregion

3.7.1 Netzwerke/Kooperationen

Die Verwaltung und die politischen Gremien der Gemeinde Twist bilden den formellen Rahmen.

Die örtlichen Vereine und Kirchengemeinden werden in die Strategieumsetzung eingebunden. Die breite ehrenamtliche Basis, die vielfältigen Aktivitäten und das Wissen über die Dorfregion werden genutzt und in die weitere Planung implementiert.

Die Gemeinde Twist betreibt eine Homepage, über die vielfältige Informationen aus der Einheitsgemeinde abgerufen werden können. Ergänzend hierzu finden sich auch ein digitales Bürgerportal „Openr@thaus" mit online Dienstleistungen der Gemeinde. Daneben erscheint regelmäßig (jeden Monat) das „Twister Blättken" mit aktuellen Mitteilungen der Verwaltung, Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen sowie Berichte von Veranstaltungen und Angeboten. Die Twister App steht als weiteres Informationsportal zur Verfügung und beinhaltet unter

anderem Unterstützungen, Ansprechpartner: innen, Vereine und kirchliche Nachrichten. Weiter gibt die Gemeinde ein Bürgermagazin heraus.

Auf bestehende Arbeitskreise und -gruppen können aus den vergangenen örtlichen Dorfentwicklungsprozessen (Schöninghsdorf), Dorfgesprächen (Rühlermoor/-feld) sowie der Erarbeitung des EmslandDorfPlanes (Adorf) und des Quartierskonzeptes (Twist-Siedlung) aktiviert und zurückgegriffen werden.

Weitere engen Kommunikationsstrukturen, die durch das aktive Engagement in den Vereinen, Verbänden und kirchlichen Gruppen hervorgehen, können für den Prozess der Dorfentwicklung genutzt werden. Beispielsweise sind die Schützenvereine eng miteinander vernetzt und koordinieren Termine und Veranstaltungen miteinander oder unterstützen sich gegenseitig mit Wettkampfausrichtungen, Trainern und Ehrenamtlern. Zudem gibt es in der Pfarreiengemeinschaft ein übergeordnetes kirchliches Gremium, den Kooperationsrat. Es gibt eine Werbegemeinschaft, die u.a. das Twister Blättken verwaltet und einmal jährlich findet, meist im Mai, ein Unternehmerfrühstück statt, bei dem eine Rückläuferquote von bisher 15% zu verzeichnen ist.

3.7.2 Zusammenschlüsse

Die Gemeindet Twist ist Mitglied im Int. Naturpark Moor und gehört der Leader—Region „Moor ohne Grenzen" an. Beides trägt zu einem engen Austausch mit den Nachbarkommunen und Sozialpartnern der Region bei, beim Naturpark auch grenzüberschreitend.

Die Verwaltung wird durch interkommunale Verknüpfungen z.B. mit den niederländischen Dörfern Weiteveen, Schoonebeck, Zwartemeer aus der Gemeinde Emmen grenzüberschreitend und überregional gestärkt. Es finden gemeinsame Projekt insbesondere im Bereich Kultur statt.

Die Gemeinde Twist ist Mitglied beim Wirtschaftsverband Emsland e.V., der verschiedene Themen in Arbeitskreisen bearbeitet. Die Gemeinde Twist ist in die Wachstumsregion Ems-Achse eingebunden und auf diese Weise überregional in Fragen der Wirtschaftsförderung vernetzt.

Die Gemeinde Twist ist Mitglied der Ems Dollart Region (EDR). Seit ihrer Gründung zeigt die EDR an beiden Seiten der Grenze gemeinsame Interessen auf – unter anderem in den Bereichen Raumordnung, Infrastruktur, regionale Wirtschaftsförderung und Kultur. Vor allem aber will sie die Kontakte zwischen der Bevölkerung beiderseits der Grenze verstärken und intensivieren. Schwerpunkte bei der Förderung werden in den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Innovation, nachhaltige regionale Entwicklung sowie Integration und Gesellschaft gesetzt.

Das Thema Innenentwicklung wurde seit einiger Zeit im Arbeitskreis Demografie beim Landkreis Emsland mit den emsländischen Gemeinden anhand vielfältiger bundesweiter Projektbeispiele beraten. Diese Beispiele werden hinsichtlich einer Übertragbarkeit auf die zukünftige Dorfregion überprüft. Über den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Emsland (SPN) sind die vor Ort tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen vernetzt. Die Erfahrung aus der Seniorenarbeit werden genutzt, um aus der örtlichen Beratungs- und Betreuungsebene mit Blick auf den demografischen Wandel heraus bedarfsgerechte Ansätze zu entwickeln. Zusätzlich vertritt eine Seniorenbeauftragte die Belange der älteren Bevölkerung in der Gemeinde Twist und unterstützt diese mit Anregungen und Hilfestellungen rund um seniorenrelevante Themen.

Die Gemeinde Twist nimmt zudem regelmäßig an einem emslandweiten Wirtschaftsförderer-Treffen und Klimaschutzbeauftragten-Treffen im Landkreis Emsland teil. Zudem gibt es eine emslandweite Gruppe für Radverkehr. Im Rahmen der Naturparkarbeit ist die Gemeinde auch in der ökologischen Station Emsland-Grafschaft-Bentheim eingebunden.

3.7.3 Planungen Dritter, die für die Dorfregion von Belang sind und deren Auswirkungen

Aktuell ist die Sanierung der Radwege an der L 47 bei Twist-Rühlermoor, als wichtiges Verbindungsstück nach Meppen und in die Niederlanden, in Gesprächen.

Auch ein Gigabit-Ausbau sowie der Mobilfunkversorgung steht in der Gemeinde Twist über den Landkreis Emsland weiter an. Die Erschließung der „weißen Flecken" und die Verbesserung des Netzausbaus optimieren die Digitalisierung und somit die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde. Zudem erfolgt ein eigenwirtschaftlicher Ausbau der Gemeinde Twist durch zusätzliche Sendemasten sowie die Ausstattung bestehender Masten mit 5G-Technik. Bis 2026 sollen alle Haushalte über Anschlüsse verfügen können. Diese Maßnahmen sollen zur Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen.

3.7.4 Interkommunale Planungs und ergänzende Förderansätze (z.B. Programme der Städtebauförderung, kommunale Förderung)

Die Kommune plant folgende investive Maßnahmen:

- KiTa/Krippenausbau, bedarfsgerechter weiterer Ausbau, Planungen für Großtagespflegestelle für Tagesmütter

- Schulbausanierungsprogramm für alle Twister Schulen

Im Rahmen des Dorfgespräches Rühlermoor/-feld aus dem Jahr 2017 wurden gemeinsame Gespräche und Veranstaltungen (Workshops, Versammlungen, DorfABEND) mit den Dorfbeobachter:innen und Einwohner:innen zu verschiedenen Themen geführt und Ideen konkretisiert. Nach Planerstellung wurde eine Informationsplattform in Form einer Homepage geschaffen (www.rühlerfeld-moor.de).

Als weiterer interkommunaler Projektansatz wird das „Intrigierte energetische Quartierskonzept Twist-
Siedlung" (2009) durchgeführt worden. Mithilfe von Veranstaltungen, Akteursgesprächen und Spaziergängen sowie einer Fragebogenaktion wurde eine umfangreiche Beteiligung im Quartier realisiert. Zudem wurde ein Akteursnetzwerk mit Externen im Prozess eingebunden.

Als neuer und aktueller Projektansatz kann der 2021 erarbeitete EmslandDorfPlan Adorf herausgestellt werden. Während einer Einwohnerveranstaltung und zwei Arbeitskreisen haben sich die Einwohner:innen mit den atuellen Themen und ihrer Zukunftsvisionen auseinandergesetzt. Die Übergabe des EmslandDorfPlanes für Adorf erfolgt am 19.01.2022 am Dorfgemeinschaftshaus und ist in der davorstehenden Bushaltstelle einsehbar.

In Einzelprojekten (Interreg) sind Zusammenarbeiten mit niederländischen Vereinen aus Weiteveen, Schoonebeck und Zwartemeehr entstanden. Dadurch konnte insbesondere die Projekte historische Route im Naturpark Bargerveen, „Erinnern, um nicht zu vergessen" und gemeinsame grenzüberschreitende Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmales, Winterwanderungen etc. durchgeführt und ins Leben gerufen werden.

Weiter gehört die Gemeinde Twist der Leader-Region „Moor ohne Grenzen" an.

Die Gemeinde Twist ist Teil der Förderkulisse des Programmes Interreg A. Zusammen mit dem Int. Naturpark Moor-Veenland sollen hier neuen Projekte entwickelt werden. Konkrete Vorhaben für die neuen Förderperiode liegen noch nicht vor.

Die Ems Dollart Region (EDR) ist die nördlichste europäische Grenzregion entlang der deutsch-niederländischen Grenze, zu der auch die Gemeinde Twist gehört (siehe Kapitel 3.7.2.).

Im Rahmen der niedersächsischen Modellregionen „Gesundheitsregion Emsland" widmet sich die Gemeinde Twist den Themen Gesundheit und medizinisch-pflegerischen Infrastruktur.

Der Naturpark Moor-Veenland und die Emsland Tourismus GmbH (siehe Kapitel 2.5.1) ist für die Gemeinde Twist in touristischer und ökologischer Hinsicht ein wichtiger Eckpfeiler.

3.8 Inhalte, Konzepte und Projekte, zu denen über die Dorfregion hinaus folgende Dörfer in die Dorfentwicklung einbezogen werden sollen (Betrachtungsraum)

Der Betrachtungsraum sollte um die Ortsteile Twist-Hebelermeer, Twist-Schönighsdorf, Twist-Neuringe und Twist-Bült der Gemeinde Twist erweitert werden. Auch der Meppener Bereich Rühlerfeld soll einbezogen werden. Es bestehen bereits intensive Verknüpfungen z.B. im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge (Einzelhandel, medizinische Versorgung, Kirchengemeinden, Dienstleister etc.), hinsichtlich der Arbeitsplätze und weiterführender Schulen. So können insbesondere überregionale Nahversorgungsansätze (Bestand, Perspektiven) besser aufeinander abgestimmt werden. Die interkommunalen Verflechtungen und Synergieeffekte in öffentlicher und privater Hinsicht sind wichtig, da es sich über die Dorfregion hinaus um gewachsene Strukturen und sinnvolle Entwicklungen handelt, die nur in einem gemeinsamen Kontext beschrieben und berücksichtigt werden können. Dies gilt von den Radwegekonzepten und Routenführungen, über die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln bis hin zu den Pflegeeinrichtungen.
Die Konzepte aus dem LEADER-Förderprogramm (siehe dazu Kapitel 2.5.1 und 3.6), die gemeinsame Naturparknähe und die Radwege-Maßnahmen betreffen alle Ortsteile. Die Pflege wird aktuell zum größten Teil nur über den Twist-Bült abgebildet. Hier gilt es, die Dorfregion als Ganzes zu betrachten.

Ziel ist die Stärkung der Identifikation mit der Gemeinde Twist hin zu „einem Twist". Es gilt, das Kirchturmdenken aufzulösen.

4. Den Prozess unterstützende Ansätze:

4.1 Die Dorfmoderation soll in folgendem Umfang in den Prozess eingebunden werden Vorgesehene oder bereits erfolgte Maßnahmen zur Qualifizierung örtlicher Akteure und deren Einbindung in die Dorfentwicklung (Dorfmoderator*innen, VIP)

Es sollen aktiv engagierte Menschen gewonnen werden, die sich ehrenamtlich zu Dorfmoderator:innen
fortbilden und qualifizieren lassen wollen.
In Rühlerfeld sind bereits zwei Moderatoren vorhanden, welche im Rahmen der Dorfentwicklung noch einmal aktiviert werden sollen. Durch die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planungsbüro ist zudem die Expertise und Möglichkeiten vorhanden, diese entsprechend abzuholen und für ihre Aufgaben vorzubereiten. Es sollen weitere Dorfmoderator:innen zeitnah akquiriert werden; möglichst vor Genehmigung des Antrages aufgrund der längeren Dauer der Ausbildung.
Denn Dorfmoderator:innen übernehmen Verantwortung für die Dorfentwicklungsprojekte, koordinieren das Engagement des Dorfes und verfügen über ein projekt- und methodenbezogenenes Werkzeug, das dazu dient, den Prozess zu verstetigen und über den Zeitraum der Dorfentwicklung hinaus bestehende Strukturen und Eigeninitiativen zu unterstützen und zu stärken. Darunter zählt auch die Vernetzung der verschiedenen Akteure, die Umsetzungshilfe bei Projektvorhaben sowie die Moderation künftiger Veranstaltungen wie Dorfbegehungen und -Versammlungen.

Die örtlichen Akteure werden z.B. im Rahmen der Erarbeitung lokaler Dorfentwicklungsansätze oder im Rahmen der Umsetzung des EmslandDorfPlanes für den Ortsteil Adorf, den Dorferneuerungsplan für den Ortsteil Schöninghsdorf, das Dorfgespräch Rühlermoor/-feld sowie für das Quartierskonzept in der Twist-Siedlung – mit Blick auf die notwendige Prozessgestaltung – einbezogen. Der Einstieg in die Dorfentwicklungsplanung wird über eine Vorbereitungs- und Informationsphase (VIP) erfolgen. Hierzu wird eine Steuerungsgruppe ernannt, die im gesamten Prozess eine Entscheidungs- und Beobachterrolle einnimmt. Im Rahmen der vorgeschalteten VIP werden die Bürger:innen eine Einführung zu der Neuausrichtung der Dorfentwicklungsplanung bekommen, um das Bild der alten
Dorferneuerung abzulegen. Dadurch wird eine kompetentere und intensivere Mitarbeit bei der

Erarbeitung des zukünftigen Dorfentwicklungsplanes ermöglicht und gefördert. Zudem werden zusammen mit den interessierten Bürger:innen ein ganzheitliches Leitbild für die Dorfregion entwickelt, die bestehenden Stärken und Schwächen definiert, Entwicklungsziele und Handlungsfelder beschrieben und Projektskizzen erarbeitet.

Um die Dorfentwicklungsplanung in der Gemeinde auf breite Füße zu stellen, ist vorgesehen, eine
aktivierende Befragung in der Bevölkerung durchzuführen. Darüber hinaus spielen Aktionen wie ein
Klima-Date, ein Foto- oder Logowettbewerb oder auch eine Malaktion an den Schulen eine Rolle. Basis dieser Phase ist die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes, welcher möglichst durch viele aktive Bürger:innen mitgestaltet wird. Projektskizzen füllen den Dorfentwicklungsplan – das sogenannte Regiebuch – um so eine nachhaltige Entwicklung der Dorfregion anzustoßen. Hierdurch wird die Identität mit der Dorfregion weiter gesteigert. Öffentliche Maßnahmen gehen, soweit möglich, nach der Fertigstellung in die Verantwortung der örtlichen Vereine oder Gruppen über. Der zu Beginn des Dorfentwicklungsprozesses zu gründende Arbeitskreis wird über die Planungsphase hinaus
in Form einer „Dörfer-AG" weiter bestehen und aktiv an der Entwicklung der Dörfer im Rahmen der Umsetzungsphase beteiligt sein (Konkretisierung der angedachten Maßnahmen, Erfahrungsaustausch innerhalb der Dorfregion, Stärkung der Kommunikation, Evaluierung der Prozesse
etc.). Ergänzend hierzu wird die Umsetzungsphase durch eine Umsetzungsbegleitung (Planungsbüro) fachlich unterstützt. Vor allem auch beratende Unterstützungsleistungen in Hinblick auf
die baukulturelle Gestaltung der Ortsteile wird übernommen. Hierdurch wird gewährleistet, dass schnell auf neue Entwicklungen entsprechend der gesetzten Ziele und Handlungsfelder reagiert werden kann.
Zudem wird die Akzeptanz der Dorfentwicklung innerhalb der Orte weiter erhöht und die Bevölkerung wird nachhaltig in die Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse eingebunden.

4.2 Bürgermotivation und vorhandenes bürgerschaftliches Engagement
zum Beispiel Teilnahmen am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" oder anderen Wettbewerben,
Qualifizierung örtlicher Akteure (z.B. Dorfmoderatoren/ Engagementlotsen)

Die „Mitmischer", eine aktive Gruppe aus Kindern und Jugendlichen, planen mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt eine Medien-AG. Es soll ein offenes Angebot im Jugendraum des Mehrgenerationshauses Twist-Siedlung entstehen, dass die Dorfbevölkerung zum Thema Medien sensibilisiert und qualifiziert.

Zwei Auszubildende der Gemeinde Twist sind zudem vom Landkreis als „Klimalotsen" durch eine mehrtätige Fortbildung ausgebildet worden.

Die Gemeinde verleiht jährlich zusammen mit der Westenergie GmbH einen Klimaschutzpreis.

Darüber hinaus besitzt die Gemeinde Twist die Sparkasse Emsland als familienfreundliches Unternehmen sowie das Erdöl-Erdgas-Museum, das Hallenbad sowie die ZappelArena als Kinderfreundliche Unternehmen.

In einer ersten Auftaktveranstaltung, der Zukunftskonferenz, kamen am 14.03.2023 ausgewählte Bürger:innen, Vereinsvertreter:innen und Stakeholder aus den einzelnen Ortsteilen zusammen. Neben einer Einführung in das Thema „Dorfentwicklung", durch das beteiligte Planungsbüro, waren die Bürger:innen aufgefordert, die Belange der Dorfregion zu analysieren (Bildung von Diskursgruppen, Austausch zu unterschiedlichen Fragestellungen, digitale Fragerunde).
Durch dieses Beteiligungsformat sind erste Eindrücke gesammelt worden, welche Belange und Bedürfnisse für die Bevölkerung in den kommenden Jahren von Bedeutung sein werden. Die

Ergebnisse sind in den vorliegenden Aufnahmeantrag eingeflossen und prägen die Ausführungen zu den zukünftigen Schwerpunkten, die im Rahmen der Dorfentwicklung gesetzt werden sollen.

Die am Forum beteiligten Bürger:innen prägen das Gemeindeleben und sind maßgeblich für das Gemeinschaftsgefüge mitverantwortlich. Sie sind in der Sport- und Kirchenarbeit, Jugend- und Seniorenarbeit aktiv sowie an der Unterstützung und Integration von Menschen mit Fluchterfahrung beteiligt. Insbesondere die hierbei herausgearbeiteten Ideen und Maßnahmenansätze sind wichtige Bausteine für die Dorfregion. Die Motivation der Bürger:innen, einen Entwicklungsprozess in der Region anzustoßen und mitzubegleiten, ist bei dieser Veranstaltung deutlich geworden.
Die wichtigsten Ergebnisse des Abends lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ☐ Stärkung der Zusammenarbeit über den eigenen Verein hinaus
- ☐ Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes
- ☐ Errichtung oder Etablierung eines multifunktionalen Gemeindehauses
- ☐ Errichtung von Treffpunkten (indoor/outdoor)
- ☐ Stärkung der Jugendarbeit
- ☐ Stärkung der Kommunikationsstrukturen
- ☐ Einbindung von Social Media in den Gemeindeprozess
- ☐ Verbesserung der Mobilität: Nachteule, ÖPNV, Taxi
- ☐ Naturnahe Treffpunkte, Rastplätze, Rad- und Wanderwege
- ☐ Nachhaltige Nahversorgung
- ☐ Sanierung der Vereinsheime und -anlagen
- ☐ Aufwertung des Dorfkernes
- ☐ Erhalt der lokalen Landwirtschaft

Neben der hohen Motivation, sich im Dorfentwicklungsprozess einzubringen, ist es im Laufe der kommenden Jahre nicht ausgeschlossen, sich auch für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" zu engagieren. Bürgermeisterin Petra Lübbers ist die erste Bürgermeisterin in Niedersachsen, die den Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement" erfolgreich abgeschlossen hat. Dr. Bernd Althusmann, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung: „Petra Lübbers ist beispielhaft, weil so das Thema „Mobilität" in einer Kommune eine ganz neue Bedeutung bekommt, es wird Chefinnensache." Zudem wurden zwei Auszubildende der Gemeinde Twist vom Landkreis Emsland zu Klimalotsen ausgebildet. Die Dorfregion verfügt über zwei ausgebildete Dorfmoderator:innen.

4.3 Daraus resultierender Bedarf an einer Dorfentwicklung (Prozess und Förderung) und Nachfrage aus der Bevölkerung und bisherige oder vorgesehene Einbindung des Engagements in die Dorfentwicklung

Über die Zukunftskonferenz, als Auftakt zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm, wurden eine konzentrierte Teilnehmerzahl aus Vertreter:innen der Vereine, Verbände, Institutionen und des Ehrenamtes geladen. Während des Forums kristallisierten sich Stärken und Schwächen der Dorfregion heraus sowie ein starkes Interesse der Bevölkerung an dem Dorfentwicklungsprozess mitzuwirken. Es wurde herausgestellt, dass es zum einen an geeigneten Treffpunkten fehlt, die auch einer multifunktionaleren Nutzung zugeführt werden können. Zum anderen wurde auch auf die weiterhin zu stärkende Jugendarbeit verwiesen. Die Kommunikationsstrukturen sind zwar auch im Bereich der Appnutzung in der letzten Zeit ausgebaut worden, es fehlt aber noch die Bereitschaft und das Bewusstsein der Bevölkerung diese stärker zu nutzen. Die Vereine sind angehalten das Programm „HAsEA" in ihren eigenen Vereinsreihen zu nutzen und sich so für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Die Kommunikationsstrukturen in der Gemeinde sind neben den analogen Wegen auch im digitalen Raum noch stärker einzubinden.
Darüber hinaus ist das Thema der Nachhaltigkeit für die Bevölkerung als wichtiger Baustein der Zukunft benannt worden. Es geht dabei um ein zukunftsfähiges Zusammenleben, aber auch um den Ausbau klimafreundlicher und umweltbewusster Strukturen im Dienstleistungs- und Versorgungsbereich. Die Dorfkerne zu erhalten und ihnen wieder verstärkt Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wurde als Bedarf herausgestellt. Durch die Schaffung öffentlicher Wohlfühl-

räume kann das Dorfklima insgesamt positiv beeinflusst werden. Auch den Zugezogenen können durch freizugängliche öffentliche Räume mehr Möglichkeiten eingeräumt werden, sich ungezwungen in die Gemeinschaft integrieren zu können. Neben dem Aspekt des Natur- und Klimaschutzes, sind die Belange der Landwirtschaft sensibel mit in die Diskussion der Zukunftsfähigkeit der Region aufzunehmen. Es sollten Räume eingerichtet werden, in denen Dialoge zwischen Landwirt:innen und der Dorfbevölkerung möglich sind, die sich aller Interessenslagen zuwenden und auf Augenhöhe nach gemeinsamen Lösungen suchen.

Über verschiedene vorangegangene Programme, wie der Erarbeitung des EmslandDorfPlanes in Adorf und den Dorfgesprächen in Rühlermoor/-feld sowie des energetischen Sanierungsmanagements in der Siedlung, konnte die örtliche Bevölkerung zudem auf die notwendige Prozessgestaltung vorbereitet werden. Durch eine intensive Mitarbeit der interessierten Bevölkerung soll die Erarbeitung des zukünftigen Dorfentwicklungsplanes gefördert sowie ein ganzheitliches Leitbild für die Dorfregion entwickelt werden. Das Engagement der Bevölkerung ist für einen nachhaltigen Prozess der Dorfentwicklung notwendig. Dies steigert die Akzeptanz gegenüber den Maßnahmen zur Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung. Eine aktive Beteiligung soll auch nach Ausscheiden aus dem Dorfentwicklungsprogramm kontinuierlich weitergeführt werden. Zudem wird eine fortwährende Einbindung der jüngeren Bevölkerung sowie eine ständige aktive Pflege der gemeinschaftlichen Strukturen angestrebt.

Bausubstanzen vieler öffentlicher Gebäude sind veraltet, hier stehen Maßnahmen bezüglich energetischer Aufwertungen der Objekte an. Die Hofstellen in der Dorfregion haben sich in den meisten Fällen bereits entwickelt und oder teilweise überformt, sodass hier die Förderung privater Antragsteller:innen in der Dorfentwicklung eher nachrangig betrachtet werden kann.

Der wichtigste Baustein wird die weitere, besonders digitale Vernetzung der Vereine in der Dorfregion sein. Das Gemeinschaftsgefüge zu stärken, kann auch über digitale Unterstützungstools (Ausbau/Ergänzung der TwistApp für die Vereine) in Zukunft besser gelingen.

Auch die multifunktionale Nutzung der Kirchen wird in Zukunft eine größere Rolle spielen. Hier sind die kirchlichen Vertreter:innen in den Prozess einzubeziehen (siehe Kapitel 2.5.2).

4.4 Erfolgte oder vorgesehene Einbindung externen Expertenwissens und Dritter (z.B. Wirtschafts- und Sozialpartner) in die Dorfentwicklung

Durch die Einbindung der Verwaltung, der Bürgermeisterin sowie der politischen Gremien können Erfahrungen aus zurückliegenden Dorferneuerungen bzw. ähnlich gelagerten Prozessen (z.B. LEADER-Prozess in der Region „Grenzen ohne Moor", EDR etc.) und verwaltungsinterne Wege genutzt werden. Das Regionalmanagement und die LAG der LEADER-Region sind hier von Bedeutung.
Insbesondere die Einbindung der hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuerin, des Energiemanagements und der Stelle im Koordinierungsausschuss Klimaschutz sind von großer Bedeutung für den Erfolg des Prozesses.

Der Planungsprozess wird unter fachlicher Begleitung eines geeigneten Planungsbüros durchgeführt und dessen externes Expertenwissen für den weiteren Planungsprozess genutzt. Die Einbindung eines Vertreters / einer Vertreterin des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser/Ems, Geschäftsstelle Meppen, erfolgen.

Des Weiteren sind auf der lokalen Ebene Ehrenamtliche, Vertreter aus Vereinen, Wirtschafts- und Sozialpartner:innen einzubinden.

4.5 Finanzlage der Gemeinde/ Gemeinden

Wird kurzfristig nachgereicht.

Teil B – Allgemeine Beschreibung

(Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen sollte sich auf insgesamt 2 DIN A 4 – Seiten beschränken)

Welchen Beitrag soll ein Dorfentwicklungsprozess zur Entwicklung der Dorfregion bzw. der beteiligten Gemeinde/n leisten?
Gibt es erste, konkrete Ideen für investive, nicht-investive Projekte sowie Kleinstprojekte

Die Gemeinde Twist wird die Dorfentwicklung im notwendigen Umfang mit einer begleitenden Bauleitplanungen und einer geordneten städtebaulichen Entwicklung unterstützen. Die bestehenden
Wohnhäuser bzw. Siedlungen werden durch einen „demografischen" Abgleich (Altersstruktur und Wohnformen) regelmäßig abgeprüft, um auch perspektivisch auf möglichen Leerstand mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren (z.B. Immobilienbörse, Beratungsgespräche, direkte Ansprache der Eigentümer). Eine Umnutzung von nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz in den Dörfern wird angestrebt. Alternative Nutzungen werden geprüft.
Die Baukultur soll vor dem Hintergrund der Förderungen privater und öffentlicher Maßnahmen in den Blick genommen werden und so der ortbildprägende Charakter erhalten bleiben. Dieser trägt in der Region zur Stärkung der eigenen Identität bei.

Investive Projekte:

- ➔ Sanierung Christophorushaus (Pfarrheim)
- ➔ Schulgebäude in allen drei Ortsteilen
- ➔ Erweiterung Erdöl-Erdgas-Museum
- ➔ Boule Anlage Rühlerfeld

Nicht-investive Projekte / Kleinstprojekte:

- ➔ Bürgerempfang, Bürgerversammlungen, offener Bürgerabend
- ➔ Treffen von Vereinen
- ➔ Vereinsbörse zur Anwerbung von Neumitgliedern und zur Repräsentanz (gerade für geflüchtete und zugezogene Menschen kann dies ein weiterer Schritt der Integration in die Dorfgemeinschaft sein)
- ➔ Willkommensbroschüre für Neuankömmlinge aktualisieren

Wie kann und will die Gemeinde/ wollen die Gemeinden den Dorfentwicklungsprozess unterstützen, z. B. mit Ressourcen der Verwaltung oder durch die finanzielle Beteiligung an privaten Projekten? Welche die Dorfentwicklung unterstützenden Kompetenzen und Erfahrungen liegen in der Dorfregion bzw. in den beteiligten Gemeinden vor und wie sollen diese für den Dorfentwicklungsprozess genutzt werden?
Wie wird die Gemeinde eine zügige und nachhaltige Umsetzung von Planungsinhalten gewährleisten?

- ➔ Erfahrungen in der Dorfregion
- ➔ Ressourcen der Verwaltung (personell und finanziell)

Durch die engmaschige Betreuung des Prozesses durch die Verwaltung ist eine kontinuierliche Begleitung des Prozesses sichergestellt. Darüber hinaus wird zu Beginn des Dorfentwicklungsprozesses eine Steuerungsgruppe zusammengestellt, welche sich aus Vertreter:innen der Verwaltung, der politischen Gremien, des ArL und des Planungsbüros zusammensetzt. Über dieses Steuerungsgremium wird der Prozess beobachtet, gesteuert und organisatorische Abläufe festgelegt. Darüber hinaus sollen die qualifizierten Dorfmoderator:innen eine kontinuierliche Mitwirkung am Prozess garantieren. Sie sind als wichtige Netwerkpartner:innen zu verstehen und verhelfen bei der Umsetzung von Maßnahmen. Es werden einzelne Ansprechpersonen und Projektgruppen bestimmt, die im Laufe der Umsetzung des Prozesses gezielt angesprochen und aktiviert werden können. Darüber, dass vor allem die Bürger:innen ihre Interessen und Themen in den Dorfentwicklungsplan einfließen lassen, ist die Dorfbevölkerung umso motivierter die Umsetzung mitzugestalten und die eigenen Themen weiter voranzutreiben. Es gilt, einen dauerhaften Austausch und eine Kommunikationsebene zwischen den Beteiligten zu

etablieren. Dies geschieht zum einen über die Kommunikationsformate wie das Dorf- oder Küchentischgespräch. Zum anderen werden digitale Medien wie Apps und Informationsplattformen zur Verbreitung von Informationen genutzt.
Wie werden die Ergebnisse des Dorfentwicklungsprozesses und des Dorfentwicklungsplans während und vor allem nach dem Planungsprozess im Sinne der Nachhaltigkeit in der Gemeindeentwicklung berücksichtigt?
Die Dorfregion wird sich gleich zu Beginn darum bemühen, den Prozess auf eine breite Basis an beteiligten Personen aus allen Ortsteilen zu stellen. Dazu werden die Belange, Anliegen und die Bedürfnisse eruiert, in den Plan integriert und mittels der weiterführenden Beteiligung im Rahmen der Umsetzung verfolgt. Es wird darum gehen, dass möglichst viele Interessensgruppen, alle Generationen, Entscheidungsträger und möglichst auch die marginalisierten Gruppen der Gesellschaft von Beginn an den Sinn in der Entwicklung der Dorfregion erkennen und demnach ein großes Interesse an der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten haben. Das Thema einer sozialen, ökologischen und ökonomischen Inwertsetzung der Maßnahmen soll diskutiert werden. Die Maßnahmen und Projekte sollen hinsichtlich der regionalen Kreisläufe, der Klima- und Naturschutzthemen und im Hinblick auf die Klimafolgenanpassung untersucht werden. Schwerpunkte im Bereich der Klimafolgenanpassung gilt es zu stärken und den „Klimaschutz im Alltag" in die Prozessarbeit einzubinden. In Schulungen, Seminaren oder Workshops sollen potentiell Energieberatungen angeboten, Umweltaktionen geplant und Nachhaltigkeitsprozesse thematisiert werden. Die Dorfmoderator:innen spielen in der nachhaltigen Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung eine Rolle. Ebenso sollen auch die Jugendlichen (Landjugend & Mitmischer) eine aktive Rolle zugesprochen bekommen. Es ist geplant jährlich einen offenen Bürgerabend und alle 5 Jahre eine Feedbackrunde zum Prozess zu veranstalten, zudem soll es regelmäßig Bürgerversammlungen/--informationen geben, die über die aktuellen Umsetzungen informieren.
In welchen Bereichen kann sich die Gemeinde vorstellen, Dorfmoderator:innen auch nach dem Dorfentwicklungsverfahren beratend bei Entscheidungen hinzuzuziehen, mit ihnen zusammenzuarbeiten oder ihnen ggf. Verantwortung zu übertragen
In den Bereichen des „Klimaschutz im Alltag" sollen die Dorfmoderator:innen Verantwortung übernehmen. Es reicht nicht mehr aus, von einer Sensibilisierung der Bürger:innen zu sprechen. Mit guten Beispielen, wie der Klimaschutz gelingen kann, können die Dorfmoderator:innen andere Bürger:innen motivieren und gemeinsame Aktionen umgesetzt werden. Die Dorfmoderator:innen können eigene Projektgruppensitzungen anleiten und zu bestimmen Projekten erste Ideen weiter vertiefen. Die Dorfmoderator:innen sollen als Teil des Arbeitskreises, welcher auch über das Kleinstbudget entscheidet, dauerhafte Ansprechpartner:innen im Prozess bleiben. Die Dorfmoderator:innen sollen die Vernetzung der einzelnen Orte weiter vorantreiben, beispielsweise auch über die Begleitung der Ergänzung der TwisterApp und sollen dazu langfristig in das Netzwerk der Gemeinde eingebunden werden. Zudem soll ein Tandem aus Dorfmoderator:innen und einem dorfmoderierenden Ratsmitglied gebildet werden, um so eine direkte Einbindung der politischen Gremien vorzunehmen und Ideen in den Rat zurückspiegeln zu können. Die Dorfmoderator:innen sollen in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen und Feste planen und umsetzen, denn es gilt im gesamten Prozess die erreichten Meilensteine zu feiern. Es soll weiterhin regelmäßig ein überregionales Netzwerktreffen stattfinden und besucht werden, bei denen sich die Dorfmoderator:innen aus verschiedenen Regionen treffen und inspirieren können. So kann das Bewusstsein für die positiven Veränderungen und das Meistern der Herausforderungen steigen und der Zusammenhalt in der Dorfregion wachsen.

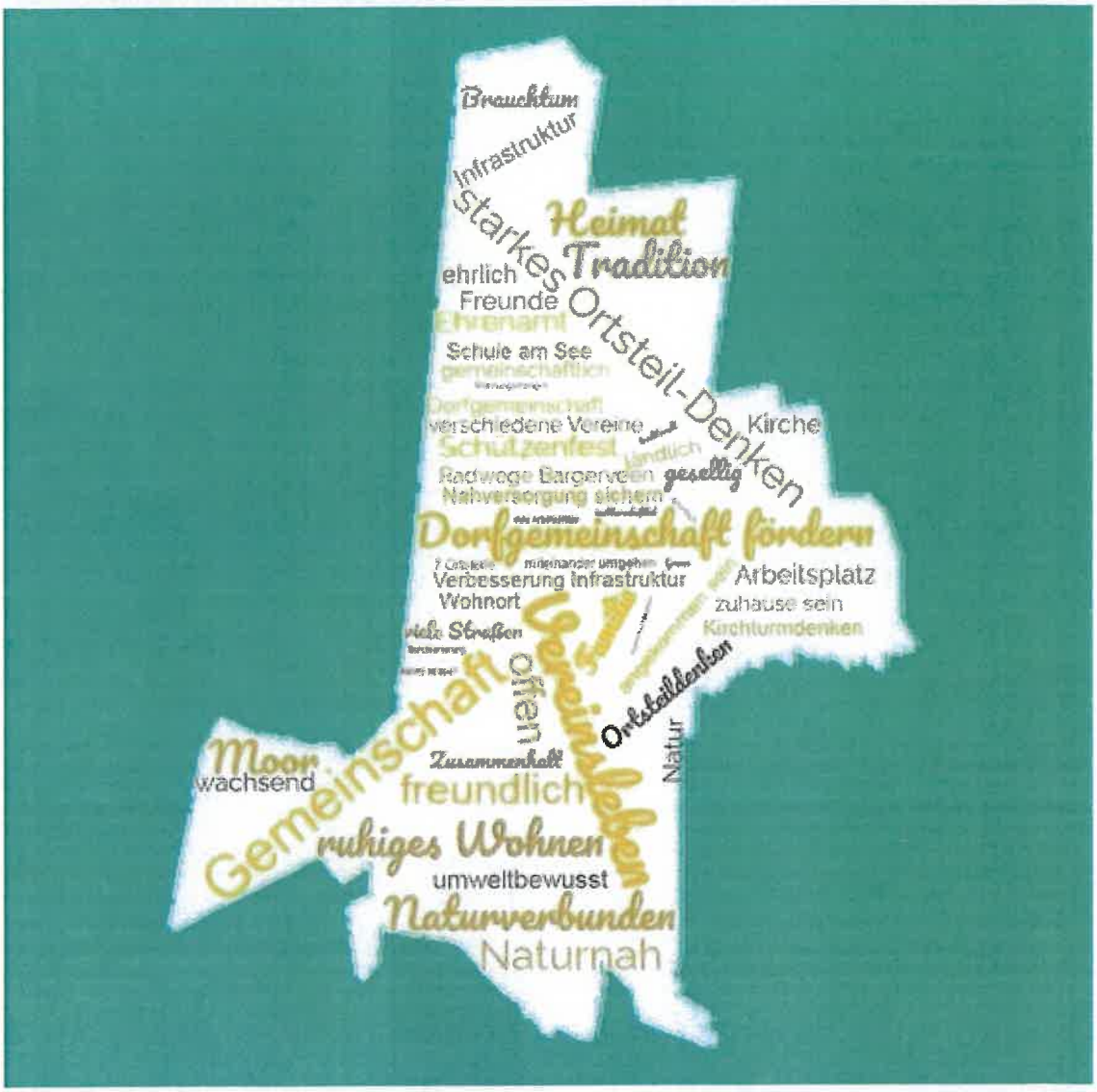
Teil C – Bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes

(maximal DIN A 2)
- nicht verpflichtend -

An dieser Stelle kann eine bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes oder auch des Leitbildes eingefügt werden.

Diese Möglichkeit kann zur kreativen Unterstützung Ihrer Ausführungen und Beschreibungen genutzt werden.

Eine Verpflichtung zur graphischen Darstellung/ Präsentation besteht nicht.



Die grafische Darstellung des Leitbildes spielt eine zentrale Rolle bei der Kommunikation von Visionen, Werten und Zielen einer Dorfregion und deren Gemeinschaft. Während der Zukunftskonferenz der Gemeinde Twist konnten die Bürger:innen durch einen innovativen und partizipativen Ansatz einbezogen werden.

Als Methode zur Entwicklung des Leitbildes diente dazu der Einsatz einer Mentimeter-Umfrage. Mit Hilfe von Mentimeter, einer interaktiven Umfrageplattform, konnten die Teilnehmer:innen aktiv eingebunden werden und ihre Meinungen, Gedanken und Vorschläge in Echtzeit digital über ihre mobilen Geräte erfassen und teilen. Die Ergebnisse wurden unmittelbar in grafischer Form in einer Wortwolke auf die Leinwand projiziert. Die Bürger:innen konnten dabei direkt sehen, wie ihre Beiträge in die Entwicklung des Leitbildes einfließen und welche Schwerpunkte die Bürger:innen setzen. Die direkte Sichtbarkeit der Bürgerbeteiligung durch die grafische Darstellung des Leitbildes war ein beeindruckendes Highlight während der Veranstaltung. Die Methode ermöglichte es den Bürger:innen, aktiv

an der Entwicklung des Leitbildes teilzuhaben und ihre Perspektiven einzubringen; dies stärkte in der situativen Handlung das Gefühl der direkten Teilhabe und Entscheidungskompetenz. Die Beteiligung soll die Teilnehmer:innen motivieren, sich weiterhin aktiv einzubringen und die Vision und Ziele des Gemeinschaftsgefühls auch im weiteren Prozess der Dorfentwicklung mitzugestalten.

Teil D – Anlagen

	Anzahl
Flächennutzungsplan (ggf. Auszug)	2
Karte der Dorfregion (Maßstab möglichst 1 : 5 000 max. jedoch 1 : 25 000)	2
Dorferneuerungsplanung (sofern vorhanden)	Anzahl
Ergebnisse Dorfgespräch, EmslandDorfPlan, DE Schöninghsdorf	3

Ort / Datum	Unterschrift
Twist, den 29.09.2023	Gemeinde Twist Die Bürgermeisterin